

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 183.

Sonntag den 1. Juli.

1860.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Juli 1860 an bis auf Weiteres ist:

### I. Das Pfund Brod erster Qualität:

**höchster Preis 12 Pfennige**

bei dem Bäckermeister Büchner, Grimmaische Straße Nr. 31,  
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,	Nr. 59. Müller,
: 15. Hüfner,	: 66. Leonhardt,
: 31. Schmidt,	: 112. Dürr;

**niedrigster Preis 9 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Gentschel, Brandvorwerk,	Kühne, Zeitzer Straße Nr. 1,
Hergog, Windmühlstraße Nr. 50,	Luther, Nicolaistraße Nr. 12,
Kern, Schühenstraße Nr. 5/6,	

und bei dem Landbrodbäcker Nr. 35. Deutsch.

### II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

**höchster Preis 11 Pfennige**

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,	Nr. 59. Müller,
: 15. Hüfner,	: 66. Leonhardt,
: 31. Schmidt,	: 112. Dürr;

**niedrigster Preis 8 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Arras, Halle'sche Straße Nr. 4,	Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,	Heisinger, Nicolaistraße Nr. 21,
Frische, Gerberstraße Nr. 20,	Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Leipzig, den 30. Juni 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

D. Vollsack.

Schmidt.

## Tagesbefehl an die Communalgarde zu Leipzig

den 31. Juni 1860.

Auf Feueralarm rücken vom 1. Juli d. J. Mittags 12 Uhr an das II. und III. Bataillon zum Feuerdienst aus und zwar besetzt das III. Bataillon die Brandstätte, das II. stellt sich in der Nähe derselben als Reserve auf.

Das I. und IV. Bataillon treten, als zweite Reserve, erst dann in Dienst, wenn nach dem Austrücken der beiden ersten genannten, im Feuerdienst stehenden Bataillone Appell geschlagen werden sollte.

In Bezug auf die Escadron und sonst verbleibt es bei den bisherigen Anordnungen!

Der Commandant der Communalgarde.

H. W. Neumeister.

## Aus dem Badeleben.

III.

"Messieurs, faites vot' jeu!"

"Le jeu est fait: Rien n'est va pl'!"

Die Krücken der Croupiers zogen und schoben Silber und Gold herein und hinaus, und ihre sich immer wiederholenden Rufe unterbrachen allein die unheimliche Stille.

Welchen Glanz bletten diese Spielsäle, und welchen widerwärtigen Anblick die Menschen darin mit wenigen Ausnahmen. Welche gräulichen Physiognomien! Hier am Roulett sah ich leibhaftige Elter-, Hund- und Katen-Physiognomie, die nach dem Golde schnappten oder einen fetten Bissen fahren lassen mussten. Trotzdem kann man sich, als Philosoph über den Parteien stehend und auf dieses Treiben herabschend, sehr gut amüsieren; denn die Mosaike der Gesellschaft, die man hier trifft, bietet Annäherlichkeit genug, und selbst das Spiel hat seine heitere Seite.

Die Spieler von Profession und die Hauptmatadore führen; der übrige Trost der Spieler und Zuschauer gruppirt sich hinter ihnen, und immer ist der Jubel größer als der für ihn berechnete Raum. Ich sah wohl einige Spieler sehr bedeutende Summen

sezen und verlieren, ohne daß sich eine Miene verändert hätte, an den meisten andern Spielern aber konnte ich die besten Studien der Physiognomik machen. Bei einem Einsatz von 1000 bis 5000 Francs bemerkte ich bei den meisten Spielern ein gewaltiges Zittern der Hände, die Wangen waren sehr rot, die Nase allein sehr weiß; bei Anderen war das ganze Gesicht geistesgegenwartig weiß, ungefähr wie jenes des steinernen Gastes, die Augenbrauen hoch hinaufgezogen, den Mund geöffnet, das Haar bald nah, bald kraus, und der Atem sehr beschleunigt. Unterbrach nun das "Gagné!" des Bankhalters die grauenhafte Stille, so machte sich stets ein sehr vernehmlicher Seufzer bemerklich, als wenn mit diesem Worte eine ungeheure Last vom Gewissen gefallen sei; beim Einziehen des Gewinnes sah ich vergnügtes, triumphirendes, auch höhnisches Lächeln, oder hörte trotz dem Gewinne halbunterdrückte Flüche, die wahrscheinlich dem langen Ausbleiben der gesuchten Farbe galten; dann würdigte man den Nachbar wohl eines flüchtigen Blickes, und setzte ermutigt und kühner weiter. Ein "Perd!" des Bankhalters, von dem Kreischen und Rasseln der einziehenden Krücken begleitet, hatte allerdings andere Erscheinungen zur Folge; denn Gas und Gewinn oder gar nichts zurückbekommen ist ein unläufiger großer Unterschied. "Perd!" Da sanken die Augenbrauen in

das naturgesetzliche Niveau zurück, dafür zog sich die Stien in düstre Falten, der Mund schloss sich etwas kramphaft, das Blut trat in die Wangen, bei Anderen nug in die weiße Nase zurück, der Athem war auf einige Augenblicke weniger beschleunige, und die Hand, die den künftigen Sac schon bereit hielt, stiech das feuchte Haar von der mit kaltem Schweiß bedeckten Stirn. — "Messieurs! faites vot' jeu!" Und wieder klickten die Einsähe.

Ein junger Englishman, von Jugend, Schönheit und Vergnügen strahlend und an der Seite eines wunderschönen Mädchens, stapelte drei Haufen Goldstücke auf, die er an einem andern Tische im Trente et Quarante gewonnen, während seine Begleiterin spöttisch den dichtgedrängten Kreis musterte.

"Roth oder Schwarz?" fragte er lachend auf sie herabblickend.

"Schwarz!" erwiderte sie und lachte in ihr Tuch. Sie belustigte sich wie ein Kind an dem Anblieke der Spieler, die wie Gespenster auf den Tisch starrten. Große Summen standen auf Roth, während der Engländer fast allein auf den Rath des schönen Kindes Schwarz sah.

"Le jeu est fait! Rien ne va pl!" (Die letzteren vier Worte spricht der Bankier fast wie eins aus, so daß das letzte Wort plus zur Hälfte verschluckt wird.)

Die Kugel nahm ihren Lauf, während die Engländer leise lachten.

"Noir gagne! Rouge perd!"

Der Croupier strich über den goldenen Sac und schob im andern Augenblicke den Gewinn dazu. Die Masse der Goldstücke auf der eben gewonnenen Farbe lockte nun die Sähe der meisten Spieler dahin.

"Roth oder Schwarz?" fragte der Britte wieder, und wehrte dem nicht endenden Lachen der jungen Dame, die an den Gesichtern der unglücklichen Spieler immer neuen Stoff zur Heiterkeit fand.

"Nein, Reginald, jetzt Roth!" sagte sie, und gehorsam schob der edle Lord Sac und Gewinn auf Roth.

Athemlose Stille.

Die Engländer waren etwas zurückgetreten und belustigten sich an einem Ehepaar aus Hinterpommern, das vor jedem Sac großen Rath mit langen Debatten hielt, ob man Roth oder Schwarz sehe, so daß das Guldenstück, das sie endlich mit weiser Mäßigung setzten, öfters zu spät kam, was dann immer weitere Debatten veranlaßte.

"Rouge gagne, Noir perd!"

Der Ruf des Bankhalters lenkte die Engländer wieder zum Spiel, die Blicke der Umschenden verschlangen die beträchtliche Summe, die die Krücke des Croupiers jetzt dem glücklichen Spieler zuschob, der mit unverändert gleichgültiger Heiterkeit auf Fortunens Gabe herabsah. Der ganze Kreis zögerte, weitere Sähe zu thun, Alle warteten sichtlich ab, welche Farbe die schöne Engländerin wählen würde. Der junge Lord schien indeß das Spiel langweilig zu finden; er nahm das Taschentuch aus der Hand seiner Begleiterin, schüttete den Gewinn mit Hülfe eines überaus höflichen Croupiers hinein und indem er seiner Glücksgöttin den Arm bot, entfernten sich Beide mit der goldenen Last. Das hinterpommersche Ehepaar sah ihnen am längsten nach und seufzte; sie hatten bereits, wie ich mit Schrecken hörte, fünf Gulden verloren. Jetzt führten sie einen Meistercoup aus: er sehe Roth und sie Schwarz und zu ihrer Freude blieb der Eassenbestand immer in statu quo. Es war mir sehr interessant zu beobachten, wie die Leidenschaft des Spiels größer bei ihr als bei ihm war. Sie glühte und zitterte, während er nur etwas ärgerlich war. Er hatte Lust fortzugehen und meinte: "Ich habe den Schwindel satt." "Warte nur," flüsterte die kleine belebte Frau, "Roth ist schon dreimal gekommen, ich sehe jetzt zwei Gulden auf Schwarz." — "Na, da hast Du's!" rief der Mann vorwurfsvoll, als wieder Roth gewann. Jetzt war die Frau, wie man in Leipzig sagt, ganz aus dem Häuschen. "Ich will nur mein Geld wieder haben," flüsterte sie eifrig. — "Es sind schon sieben Gulden, und Du wirst noch sieben verlieren. Ich gehe, Rieke!" — "Warte doch nur! Ah, es war gut, daß ich nicht setzte! Es kam wieder Roth! Jetzt se' ich Alles auf Schwarz!" — "Um Gotteswillen, Rieke!" — "Lass mich, es ist mein Taschengeld, und wir sind nun einmal im Bade. Geh voraus, ich komme gleich nach, ich will nur mein Geld .... ach, das war wieder gut, daß ich nicht setzte. Weiß Gott, wieder Roth! Aber jetzt ...." Und zitternd und bebend, während der Mann bedenklich sein Haupt schüttelte, setzte die verwegene Gattin mit dem Muthe eines Garibaldi zehn Gulden auf Schwarz. Ihr Auge funkelte entsetzlich, indem es dem weißen Streifen folgte, den die Kugel im schnellen Laufe beschrieb.

"Schwarz! Siehst Du, Frize!" rief sie leuchtenden Auges und zog ihren Gewinn ein. — "Na, sei froh und danke Gott," sagte der Mann. — "Jetzt möcht ich ... jetzt kommt gewiß wieder Schwarz," flüsterte das dicke Weibchen und zählte ihr Geld. — "Du wirst doch nicht!" rief er böse. — "Na, denn las mich nur sehen, ob Schwarz kommt." Und als Roth gewann, ging sie seelenvergnügt, ihrem Gatten die blanken Guldenstücke vorzählend.

Die Spielwuth führte immer neue Opfer herzu, mehr und mehr füllte sich der Spielsaal, ein immer bewegtes, immer wech-

selndes Bild. Ich sah, daß fast allen Damen das Spiel großes Vergnügen gewährte, wenn sie auch selbst zu schüchtern oder zu weise waren, um selbst davon Theil zu nehmen. Eine große stattliche Dame, der ich meinen Zuschauerplatz abtat, sagte lachend zu ihrem Begleiter: "Wenn Sie mich nicht bald fortführen, sehe ich auch." Der Herr zog sein Geldäschchen und bat sie, für ihn zu sezen. — "Nein, lachte sie, das ist nichts; ich will gewinnen, und da muß ich mein Geld wagen. Aber, beruhigen Sie sich, ich spiele nicht; da ich aber nicht spielen sehe kann, ohne mich zu betheiligen, so lassen Sie uns gehen."

"Ich habe wohl gezählt, Du hast fünfzig Thaler verloren," sagte eine junge Frau traurig zu ihrem Gatten. "Albert, spiele nicht mehr, komm, dort ist Concert." — "Noch einen Augenblick, mein Herzchen, Wagner verliert und Wagner gewinnt," lachte der lustige Flitterwochen-Ehemann.

"Ei, ei!" sagte hinter mir jemand und kloppte mich auf die Schulter. "Also nicht nur an der Urne, auch hier suchen Sie Ihr Glück?"

Excellenz, ich bin hier eben so unschuldig, wie ich es an der Urne war.

"Ihr seid immer unschuldig!"

Ich trat der Generalin meinen Platz ab und es dauerte nicht lange, so setzte die Gesellschafterin auf höheren Wunsch ein Goldstück.

Excellenz spielen? Ei, ei! flüsterte ich.

"Ich kann mein Glück doch nicht an der Urne suchen! Sehen Sie, ich habe gewonnen. Lassen Sie stehen," flüsterte sie dem Fräulein zu. "Doctor, die Dame, die Sie lieben, kennen Sie noch immer nicht?"

Nein, seufzte ich.

"Jetzt gehen Sie auf Schwarz. Doctor, ich weiß etwas."

Ach, bitte, sagen Sie mir . . .

Pst! Stören Sie mich nicht in meiner Combination. Sehen Sie, wie richtig ich dachte. Noch einmal Schwarz, Louise. Wo ist denn die Familie Große, Doctor?

Wo? Ja, lieber Gott!

Ach! Du gutes Schwarz! Jetzt Alles auf Roth. Wenn ich nicht irre, sah ich die Familie Große vor einem Augenblicke....

Wo?

Nicht so laut! Sehen Sie mein Glück. Wie viel haben wir gewonnen? Zehn Louisd'ors? Stören Sie mich nicht in meiner Combination, Doctor! Wollen wir Alles auf Roth setzen, Louise?

Excellenz, wo sahen Sie . . .

Sie haben Recht, Louise, wir wollen etwas laviren. Vor einem Augenblicke sah ich die Familie Große . . . Sehen Sie, Louise, wie richtig das Laviren war, sehen Sie! Hinter Ihnen, flüsterte die Generalin, sah ich die Dame der Urne.

Ich wandte mich plötzlich um und — hinter mir stand die lächelnde Junogestalt der Familie Große. Ich trat erschrocken zur Seite.

Bitte, lassen Sie sich nicht stören, sagte meine Göttin.

Ich bitte tausendmal, ich spiele nicht.

Wollt Ihr Euer Glück versuchen? fragte Hermine ihren Friedrich und Hermann, die dem Spiele theilnahmlos zuschauten.

Beide schüttelten schweigend die Köpfe, und Hermine zog ihr Portemonnaie.

"Sie sind so gütig und setzen dieses Opfer auf den Altar der Spielhölle", sagte sie anmutig lachend zu mir und gab mir ein Zweithalerstück.

Ich war glücklich. Ich hätte dieses liebe Zweithalerstück umtauschen mögen, wenn es unbemerkt hätte geschehen können. Aber wie das machen? Halt! ich sehe mit! dachte ich und zog einen Fünfthalerschein.

Befehlen Sie, daß ich Roth oder Schwarz, Gleich oder Ungleich, die erste oder die zweite Hälfte der Zahlen, das erste, zweite, dritte oder vierte Viertel oder eine bestimmte Zahl sehe? fragte ich dienstfertig.

"Ah, das ist gleichviel, lachte die holde Partnerin, sehen Sie aufs Gerathewohl."

Ich bat dringend um eine Entschließung.

"Nun, sagte sie heiter, Nacht muß es sein, wann Friedlands Sterne strahlen! Nehmen wir Schwarz!"

Sehr richtig!

Rouge gagne! Noir perd!

Die Generalin wandte sich nach mir um und lachte anhaltend herzlich.

Ich war sehr verdutzt, aber da Hermine lachte, lachte ich mit.

"Wir wollen noch einmal, das letzte Mal, und wieder die düstre Farbe sehen", sagte Hermine, und ich nahm aus ihrer kleinen Hand ein zweites Zweithalerstück, um es zu dem ersten zu versetzen. Ich sah wieder die erste Summe.

Doctor, sagte die Generalin, Sie spielen sehr leidenschaftlich. Sie werden kaum die Bank sprengen.

Rouge gagne! Noir perd!

Ich hätte die Bank umstürzen mögen!

"Hier an dieser Urne blüht Ihr Glück nicht!" lachte die Generalin und grüßte Hermine.

Hermine war bei den Worten der Generalin leicht erröthet.  
Ich stand sehr unglücklich da. Mein einziger Trost waren die beiden Zweithalerstücke, — ein Andenken an Sie!

Da die Generalin ebenfalls das Roulette verließ, so gingen wir alle zu gleicher Zeit aus dem Spielsaal in den Concertsaal, wo die Generalin sich als meine Wohlthäterin zeigte. Sie veranlaßte die „Familie Große“ mit am Tische Platz zu nehmen, und hier lichtete sich jedwedes Dunkel, hier brachte Ihre Excellenz durch Metternich'sche und Nesselrode'sche Manöver in Erfahrung, daß Friedrich, den eben Hermann fortgeleitet, nicht Herminens Gatte, vielmehr ihr Stiefbruder sei.

Seit diesem Tage, geehrter Herr Redacteur, wandle ich täglich in Mitte der Familie Große, auch oft mit Herminen und meiner Wohlthäterin allein unter dem Säulengang am Kochbrunnen, nach Sonnenberg, nach der russischen Kapelle oder nach dem Säulentempel, kurz, wohin sie will. Und wenn Sie mich fragen sollten, ob ich auch dieses Jahr noch in dem leidigen ledigen Stande zu bleiben Willens sei, muß ich Ihnen mit dem Ausdrucke meiner vollkommenen Hochachtung erwidern: Bedauere sehr, habe nicht die Ehre! H. B.

### Verschiedenes.

Die vom Coburger Turnfest zurückgekehrten Stettiner Turner (es sind ihrer zwanzig dort gewesen und haben sich, wie die Pommersche Zeitung hervorhebt, „den Ruf als die besten Springer erworben“) erzählen manchen interessanten Zug aus dem fröhlichen Festtreiben. Auf dem Turnerballe, dem bekanntlich auch der Herzog mit seinen Damen bewohnte, war es so drückend voll, daß es nicht möglich war, aus der herzoglichen Loge in den Saal zu gelangen. Dem Fest-Präsidenten, einem biedern Schwaben, wurde dieses mitgetheilt, und um Hilfe zu schaffen, stieg er auf einen Stuhl und rief in die Menge hinein: „He! ihr da! macht halt à Bissel Platz, daß die Frauenzimmer raus komme könne, und was sonst noch kommt!“ Gleich darauf erschien dann in dem entstandenen Raum die Herzogin mit ihrer Begleiterin, und hinter beiden Damen — der Herzog. Da die hohen Herrschäften immer noch sehr in der Presse standen, erbäte sich ein Turner, ein großer, schöner Mann die Erlaubnis, Platz zu schaffen für einen Umgang durch den Saal. Dies wurde ihm freundlich gewährt. Ein preußischer Turner, ein echtes Berliner Kind näherte sich kurz darauf den fürtlichen Damen, ohne sie indeß zu kennen, und bot der Herzogin seinen Arm an mit den Worten: „Na nu! wollen Sie wohl so gut sind?“ Als man ihm zuraunte, wem er

seinen Antrag gestellt, drückte er sich verlegen rasch durch die Menge und verschwand, während die Herzogin lächelnd ihre Promenade fortsetzte. Weiter erzählt die Pommersche Ztg. Folgendes: Unsere Stettiner Turner trafen eine Schaar Bayern, um ein Bierfaß gelagert, an. Natürlich folgt gegenseitige Begrüßung und Frage nach der Landsmannschaft. „Preußen“, heißt es, „Pommern“, worauf die Bayern erwidern: „Mit den Preußen sind wir halt nicht sehr Freund, aber ihr seid ja Turner; na! denn kommt nur her!“ Man blieb wohl ein Stündlein beisammen, und das Ende vom Liede war, daß die Herren Bayern den größten Gefallen an ihren neuen Gefährten fanden und einmal über das andere ausriefen: „Ihr seid ja herzige Kerle! Wir werden's zu Hause erzählen, was ihr für herzige Kerle seid, und wer noch einmal auf euch Preußen und gat euch Pommern schilt, der soll's mit uns zu thun bekommen. Wir haben's nimmer geglaubt, daß ihr so herzige Kerle sein könnt.“

Nicht nur in den großen Städten Englands, sondern auch in den kleineren, und selbst in Dörfern gibt es viele Hunderte von Lesegesellschaften, welche den mittleren und niederen Classen der Arbeiterbevölkerung Gelegenheit zu belehrender und unterhaltender Lecture verschaffen. Der aus diesen Anstalten entspringende Nutzen ist unverkennbar von großer Bedeutung, und es wäre zu wünschen, daß in allen Ländern ähnliche Vereine ins Leben treten möchten. Nachstehender Bericht der Yorkshire Union in Betreff ihrer Dorfbibliothek verdient überall veröffentlicht und beherzigt zu werden. Es ist wohl überflüssig, Gründe anzuführen, welche die großen Vortheile des Lesens oder die Thatssache darthun, wie wichtig es ist, zu dieser Beschäftigung in den Freistunden aufzumuntern. Das Lesen ist sicherlich die wohlfeilste und nachhaltigste Erholung, die man sich fast jederzeit und unter allen Umständen gewähren kann und die nicht nur dem Gemüthe gelehrliche, angenehme Nahrung, sondern auch reichliche Mittel zum Nachdenken darbietet. Der Arbeitssmann muß nicht denken, weil er nur ein geringes Handwerk ausübe oder einfache Gegenstände von geringem Werth fertige, sei ihm die Wissenschaft von wenig Werth. Jeder, der von einem Naturgesetz Kenntniß erlangt hat, hält ein Glied jener Kette, welche ihn mit etwas Höherem in Verbindung setzt.

Bonn, 27. Juni. „Unserer Universitäts-Bibliothek“, schreibt die Bonner Ztg., „ist durch Herrn Prof. Nicolovius so eben eine kostbare Relique verehrt worden — ein von Beethoven's eigener Hand mit Noten vollgeschriebener Bogen, enthaltend Bruchstücke der Haupt-Sopran-Arie aus dem ersten Act des Fidelio, nebst allerhand anderweitigen musikalischen Phantasien.“

### Betriebs-Uebersicht der königl. sächs. Staats- und der in Staatsverwaltung befindlichen Privat-Eisenbahnen vom Monat Mai 1860.

Bahnlinien nach Länge der Betriebsstrecken.	Personenbeförderung.						Güterbeförderung.						Total- Einnahme.			
	Personen- zahl.	Personengeld.	Rabenein- nahme vom Personen- verkehr.		S i e b nach		Gutgut.	Nach den Normal- frachtfäßen und nach	R a d Wagen- ladungen in ermäßiger Fracht und vereinbarten Säßen.	Gesammt.	Brachibetrag.					
			Gentner.	Gentnern.	Gentner.	Gentnern.					apf	apf	apf	apf		
<b>A. Westl. Staats- eisenbahnen.</b>																
Zwickau - Leipzig - Hof 28,0 Meilen.	109,353	43,193	23,7	1281	19,0	115	26,90	148,0	12,626,50	349,849,50	905,990,30	1,268,493,30	127,304	25,4	171,780	8,1
Zwickau - Schneeberg Schwarzenberg 6,1 Meilen.	26,675	6,382	1,0	138	13,0	13	12,40	12,0	1,336,50	39,664,50	1,214,054,10	1,255,067,60	14,948	29,9	21,469	13,9
Riesa - Zwickau - Görlitz 17,6 Meilen.	93,933	27,435	14,7	391	14,5	190	61,70	162,0	8,006,40	210,608,40	579,272,50	797,948,70	47,600	0,3	75,426	29,5
Sa. 47,7 Meilen.																
<b>B. Ostl. Staats- eisenbahnen.</b>																
Dresden-Bodenbach 8,5 Meilen.	49,464	14,091	23,4	517	18,3	32	25,10	76,5	2,574,50	116,425,70	122,461,50	241,486,50	23,622	18,8	38,232	0,5
Dresden-Görlitz 14,0 Meilen.	67,413	29,275	19,8	637	28,0	76	109,10	219,0	5,363,10	215,774,90	327,080,90	548,327,90	60,538	10,6	90,451	28,1
Sa. 22,5 Meilen.																
<b>Summa d. St.-Gif.</b>	<b>346,838</b>	<b>120,278</b>	<b>22,8</b>	<b>2967</b>	<b>2,8</b>	<b>426</b>	<b>235,50</b>	<b>617,5</b>	<b>29,906,10</b>	<b>932,323,50</b>	<b>3,148,859,50</b>	<b>4,111,324,00</b>	<b>274,014</b>	<b>25,0</b>	<b>397,360</b>	<b>20,4</b>
<b>70,5 Meilen.</b>																
<b>C. Privat- Eisenbahnen.</b>																
Zittau - Bittau 8,5 Meilen.	17,938	4,360	12,0	59	16,5	15	27,50	19,0	1,179,50	58,721,50	82,519,40	142,446,50	5,727	29,1	10,147	27,3
Zittau - Reichenberg 3,6 Meilen.	18,168	3,165	16,0	19	0,1	8	1,0	13,5	729,10	28,453,50	70,090,50	99,273,70	3,621	6,9	6,805	23,0
Sa. 8,1 Meilen.	36,106	7,525	28,0	78	16,3	23	28,50	32,5	1,908,50	87,174,50	152,609,50	241,720,50	9,349	6,0	16,953	20,3
<b>Summarum</b>	<b>382,944</b>	<b>127,904</b>	<b>20,6</b>	<b>3045</b>	<b>19,4</b>	<b>449</b>	<b>263,40</b>	<b>650,5</b>	<b>31,814,50</b>	<b>1,019,498,50</b>	<b>3,301,468,50</b>	<b>4,353,044,50</b>	<b>283,364</b>	<b>1,0</b>	<b>414,314</b>	<b>10,7</b>
<b>78,6 Meilen.</b>																

# Leipziger Börsen-Course am 30. Juni 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.				Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Action. excl. Zinsen.			
	Angeb.	Ges.	pct.		Angeb.	Ges.	pct.		Angeb.	Ges.	
M. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	90 <sup>1/4</sup>	Alb.-Bahn-Pr. I. Km. pr. 100 apf 5	—	102 <sup>1/4</sup>	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf —	—	65 <sup>1/4</sup>		
	- kleinere . . . . . 3	—	—	do. II. . . do. 5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf pr. 100 apf . . . . .	—	26		
	1855 v. 100 apf . . . . . 3	—	87 <sup>1/4</sup>	do. III. . . do. 5	100 <sup>1/2</sup>	—	Berliner Disconto Comm.-Anth. . . . .	—	—		
	1847 v. 500 apf . . . . . 4	—	101 <sup>1/2</sup>	Berlin-Anh. Pr. . . do. 4	98	—	Braunschweiger Bank à 100 apf pr. 100 apf . . . . .	—	—		
	1852, 1855 v. 500 apf 4	—	101 <sup>1/2</sup>	Leips.-Dresd.-E.-B.-Part.-Obl. 3 <sup>1/2</sup>	—	107 <sup>1/2</sup>	Brem. Bank à 250 Ldrs. à 100 L. Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf pr. 100 apf . . . . .	—	—		
	1858 u. 1859 - 100 - 4	—	101 <sup>1/2</sup>	do. Anleihe v. 1854 de. 4	—	100 <sup>3/4</sup>	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf pr. 100 apf . . . . .	—	—		
M. Staatspapiere	Action d. chem. S.-Schles.			Magd.-Leips.-E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	98	Do. . . . .	—	—		
	Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	102	do. Prior-Oblig. do. 4 <sup>1/2</sup>	—	102	Gerauer Bank à 200 apf pr. 100 apf Gothaer do. do. . . . .	—	70 <sup>3/4</sup>		
K. S. Land- { v. 1000 u. 500 - 3 <sup>1/2</sup>	—	93 <sup>1/4</sup>	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .	—	—			
rentenbriefe kleinere . . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	—	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Km. 4 <sup>1/2</sup>	—	101	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf Leipa. Bank à 250 apf pr. 100 apf Lübecker Commers-Bank à 200 apf pr. 100 apf . . . . .	—	144 <sup>1/2</sup>			
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	101 <sup>1/2</sup>	do. IL . . . 5	—	103 <sup>3/4</sup>	Meining. Credit-Bank à 100 apf pr. 100 apf . . . . .	—	—			
Sächs. erbl. { v. 500 apf . . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	89	do. III. . . 4 <sup>1/2</sup>	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 apf . . . . .	—	—			
Pfandbriefe { 100 u. 25 apf 3 <sup>1/2</sup>	—	—	do. IV. . . 4 <sup>1/2</sup>	—	96 <sup>3/4</sup>	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf Schles. Bank-Vereins-Action . . . . .	—	—			
do. { 500 apf . . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	94 <sup>3/4</sup>	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	98 <sup>7/8</sup>	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf Wiener do. pr. Stück . . . . .	—	77			
do. { 100 u. 25 apf 3 <sup>1/2</sup>	—	—			103 <sup>1/2</sup>						
do. { 500 apf . . . . . 4	—	101									
<b>Eisenbahn-Action</b>											
	excl. Zinsen.					excl. Zinsen.					
Sächs. laufender Pfandbrief { v. 100, 50, 20, 10 - 3	86	—	Alberta-Bahn à 100 apf pr. 100 apf —	—	46	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	k. S. 56 <sup>1/2</sup> /40	—			
	1000, 500, 100, 50 - 3 <sup>1/2</sup>	—	Alt.-Kiefer à 100 Sp. à 1 <sup>1/2</sup> apf do. —	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. . . . .	k. S. 150 <sup>1/2</sup>	—			
	kündbare 6 M. . . . . 3 <sup>1/2</sup>	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. —	—	—	London pr. 1 f. Sterl. 7 Tage dato . . . . .	3 M. . . . .	6. 17 <sup>1/2</sup>			
	v. 1000, 500, 100 apf 4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do. —	—	—	Paris pr. 300 Frs. . . . .	3 M. . . . .	78 <sup>1/2</sup>			
K. Pr. St. { v. 1000 u. 500 - 3	—	101	Chemin.-Würschn. à 100 . do. —	99	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. . . . .	3 M. . . . .	78 <sup>1/2</sup>			
Gr.-C.-Sch. { kleinere . . . . . 3	—	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 . do. —	—	—						
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 <sup>1/2</sup>	—	—	Köln-Mindener . à 200 . do. —	—	—						
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 <sup>1/2</sup>	—	—	Leipzig-Dresdner à 100 . do. —	—	—						
do. Anleihe v. 1859 . . . . . 5	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 . do. —	30	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Magdeburg-Leips. à 100 . do. —	181	—						
do. Nat.-Anal. v. 1854 do. 5	—	61 <sup>3/4</sup>	Oberschles. Litt. A. à 100 . do. —	—	—						
do. Loose v. 1854 . . . . . 4	—	—	do. B. à 100 . do. —	—	—						
			Thüringische . . . à 100 . do. —	103 <sup>1/2</sup>							
<b>Sorten.</b>											
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45	—	9. 2	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	78 <sup>5/8</sup>	Bremen pr. 100 apf L'dor k. S. à 5 apf . . . . .	2 M. —	107 <sup>1/2</sup>			
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St. Augustd'or à 5 apf pr. Stück { Ap. G. Preuss. Fr'dor do. — Ap. G. And. ausl. L'dor do. — Ap. G. K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St. Holländ. Due. à 3 apf Agio pr. Ot. Kaiserl. do. do. do. — Breslauer do. à 65 <sup>1/2</sup> As do. Passir. do. à 65 As do. Conv.-Species und Gulden do. 20 Kr. . . . . do. 10 Kr. . . . . do. Gold pr. Zollpfund fein . . . . . Silber pr. Zollpfund fein . . . . .	—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf do. à 10 apf . . . Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsel-Casse . . .	—	99	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. —	2 M. —	99 <sup>7/8</sup>			
	5. 12 <sup>3/4</sup>	—	5. 12 <sup>3/4</sup>	—	99 <sup>1/2</sup>	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W. . . . .	2 M. —	—			
	4 <sup>1/2</sup>	—	4 <sup>1/2</sup>	—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. . . . .	2 M. —	—			
	4 <sup>1/2</sup>	—	4 <sup>1/2</sup>	—	—	London pr. 1 f. Sterl. 7 Tage dato . . . . .	3 M. . . . .	6. 17 <sup>1/2</sup>			
	4 <sup>1/2</sup>	—	4 <sup>1/2</sup>	—	—	Paris pr. 300 Frs. . . . .	3 M. . . . .	78 <sup>1/2</sup>			
	4 <sup>1/2</sup>	—	4 <sup>1/2</sup>	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. . . . .	3 M. . . . .	78 <sup>1/2</sup>			
	453 <sup>1/2</sup>	—	453 <sup>1/2</sup>	—	99 <sup>7/8</sup>			77			
	29 <sup>3/4</sup>	—	29 <sup>3/4</sup>	—							

\* Beträgt pr. Stück 5 apf 13 apf 3<sup>1/2</sup> apf — +) Beträgt pr. Stück 3 apf 3 apf 7<sup>1/2</sup> apf

745. Offizielle Preisnotirungen bei der Leipziger Öl- und Productenhandels-Börse a) für 1 Zoll-Gentner Rüb.-Öl (ungeläutert), auch Lein-Öl und Mohn-Öl; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährnden Netto-Gewichts und unter Reben-Bemerkung des, in gleichen Verhältnisse, auf 1 Preuß. Mark ausfallenden Geld-Betrages; c) für 1 Dresdner Scheffel Olsaat, Raps, Winter-Rübzen, Sommer-Rübzen, Dotter; d) für 122<sup>1/2</sup> Dresdener Kannen oder 1<sup>1/2</sup> Eimer, 2<sup>2/3</sup> Kannen d. i. 8000% Tralles Spiritus (dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend).

Samnabends am 30. Juni 1860.

Rüböl loco: 11<sup>1/2</sup> apf Briefe u. bezahlt; p. Juni 11<sup>1/2</sup> apf Bf.; p. Juni, Juli 11<sup>1/2</sup> apf Bf. u. bezahlt; p. Juli, Aug. 11<sup>1/2</sup> apf Bf.; p. Sept., Oct. 12<sup>1/2</sup> apf Bf., 12 apf bezahlt; p. Oct., Nov. 12<sup>1/2</sup> apf Bf. — Mohnöl loco: 22<sup>1/2</sup> apf Bf. Leinöl loco: 11<sup>1/2</sup> apf Bf. — Mohnöl loco: 22<sup>1/2</sup> apf Bf. Weizen, 168 g, braun, loco: nach Qual. 6—6<sup>1/2</sup> apf Bf., 6—6<sup>1/2</sup> apf bezahlt. [1 Pr. Wöpl. nach Q. 72—76 apf Bf., 72—74 apf bez.] Roggen, 158 g, loco: nach Q. geringe W. mit Geruch 4 apf Bf.; gewöhnlt. W. nach Q. 4<sup>5/16</sup>—4<sup>1/2</sup> apf Bf. und bezahlt. [1 Pr. Wöpl. geringe W. m. Geruch 48 apf Bf.; gewöhnlt. W. nach Q. 50<sup>1/2</sup>—54 apf Bf. und bez.; p. Juli 51 apf Bf.; p. Juli, Aug. 50<sup>1/2</sup> apf Bf.; p. Sept., Oct. 49 apf Bf.] Gerste, 138 g, loco: nach Q. 3<sup>5/12</sup>—3<sup>2/3</sup> apf Bf., 3<sup>11/12</sup> apf bis 3<sup>2/3</sup> apf bezahlt. [1 Pr. Wöpl. nach Q. 41—44 apf Bf., 41<sup>1/2</sup> apf bis 44 apf bez.] Hafer, 98 g, loco: nach Q. 2<sup>1/2</sup>—2<sup>1/2</sup> apf Bf., 2<sup>5/12</sup>, 2<sup>11/12</sup> u. 2<sup>1/2</sup> apf bezahlt. [1 Pr. Wöpl. nach Q. 28—30 apf Bf., 29, 29<sup>1/2</sup> und 30 apf bezahlt.] Erbsen, 178 g, loco: 4<sup>1/12</sup> apf Bf. [1 Pr. Wöpl. 55 apf Bf.] Wicken, 178 g, loco: 4<sup>1/4</sup> apf Bf. [1 Pr. Wöpl. 51 apf Bf.]

Raps, 148 g: p. Aug., Sept. 6<sup>2/3</sup> apf G. [1 Pr. Wöpl. p. Aug., Sept. 80 apf G.] Spiritus, loco: 18 apf Bf., 17<sup>3/4</sup> apf Geld; p. Juli 18 apf Bf.; p. Sept. u. Oct. 18 apf G.; p. Sept.—Oct. 16<sup>1/2</sup> apf G. 3036 d. Bl. ist beim Hafer statt „22<sup>1/2</sup>/4 apf“ zu lesen: 2<sup>13/16</sup> apf, engl. statt „30<sup>1/4</sup> apf“ zu lesen: 30<sup>1/2</sup> apf.

## Tageskalender.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.  
I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1<sup>1/2</sup> St. Aufenthalt da, noch bis Wittenberg), Borm. 9 U. 20 M. (mit 1<sup>1/2</sup> St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abf. 7 U. 45 M. Ank. Borm. 11 U. u. Rchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Witten

15 M., Abbs. 6 U., Abbs. 6 U. 30 M. (bis Coblenz) u. Rechts. 10 U. Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Coblenz), Mrgs. 8 U. 35 M. Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abbs. 8 U. 35 M. u. Abbs. 9 U. 30 M.

**IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abbs. 7 U. 5 M. Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Rechts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vrm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abbs. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gersungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 47 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abbs. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rechts. 10 U. 35 M. Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Rechts. 10 U. 30 M.

**V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abbs. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abbs. 9 U. 15 M. und Abbs. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Ank. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abbs. 9 U. 15 M. u. Abbs. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abbs. 6 U. 30 M. Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abbs. 9 U. 15 M. und Abbs. 9 U. 55 M.

#### Stadttheater. 46. Abonnements-Vorstellung.

##### Der Templer und die Jüdin.

Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walter Scott's Roman „Ivanhoe“ von A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner.

##### Personen:

Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Templerordens,	Herr Gitt.
Albert Malvoisin, Präceptor d. Stiftung Tempelstowen, Templer.	normannische Ritter, Herr Kaufmann.
Brian de Bois Guilbert, Maurice de Bracy	Herr Bertram.
Der schwarze Ritter	Herr Kühn.
Gedric von Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel,	Herr Stürmer.
Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn,	Herr Saalbach.
Rowena von Hargottlande seine Mündel,	Herr Bernard.
Adelstone von Toningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter,	Fräulein. Ungar.
Wamba, Narr	Herr Flüggen.
Dewald, Haushofmeister	Herr Bachmann.
Heribert, Knappe	Herr Linden.
Eglischa, Rowena's Tochter,	Herr Budemann.
Robert, Knappen des Bois Guilbert,	Fräulein. Göbel.
Philipp,	Herr Ludwig.
Conrad, Malvoisins Knappe,	Herr Falgenberg.
Kockly, Hauptmann der Geächteten,	Herr Scheibe.
Bruder Tuck, der Einsiedler von Gopmanhurst,	Herr Eaupe.
Walter, Geächtete,	Herr Rück.
Willibald,	Herr Baumann.
Isaac von York, ein Jude,	Herr Münzer.
Rebecca, seine Tochter,	Herr Gräfche.
Templer. Normanische und sächsische Krieger.	Frau Bertram.
Yeomen. Geächtete. Volk.	Ritter und Edeldamen.
Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England. Zeitraum: 1194.	
Der im 3. Act vorkommende Tanz wird vom Corps de Ballet ausgeführt.	
Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Mgr. zu haben.	
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.	
Ansang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.	

##### Deutsche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U. Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit. Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr. Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich. Del Bechis Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. A. Klemm's Musikanstalten, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikanstalten und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke Atelier vom Hof-Photographen C. Schauß: Hotel de Prusse.

In größter Auswahl empfiehlt alle optisch-physik. Artikel zu billigem Preise Carl Naumann, früher J. F. Osterlands Wwe., Markt Nr. 8 (Barthels Hof), zweite Etage.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Wannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Haubtbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—11 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Haubtbäder zu jeder Tageszeit

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. zum 25. d. Mrs. ist der am „großen Blumenberge“ allhier angebrachte Zettelkasten der

Leipzig-Magdeburger Eisenbahn-Compagnie gewaltsam losgebrochen und entwendet worden.

Wir bitten, uns alle über die Person des Thäters etwa gemachten Wahrnehmungen baldigst anzugeben.

Leipzig, den 29. Juni 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

## Notarielle Versteigerung.

Das in der Böttchersstraße zu Gohlis gelegene, Herrn Bieger eigentümlich zugehörige, Folio 136 im Grund- und Hypothekenbuch eingetragene, herrschaftlich eingerichtete Haus- und Gartengrundstück, dessen Wohngebäude mit unterbautem Keller in der Königl. Landes-Brandversicherungs-Anstalt mit 4475 m² versichert ist, soll wegen anderweitigen Ankaufes des Eigentümers Freitags den 13. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr im Grundstück selbst durch den Unterzeichneten, auf dessen Expedition (Markt Nr. 5) die näheren Bedingungen zu erfahren sind, notariell versteigert werden.

Leipzig, den 20. Juni 1860.

Adv. Carl Hartung,

req. Notar.

### Grosse Meubles - Auction.

Die von einer vornehmen russischen Herrschaft etwa sechs Wochen benutzten, Tauchaer Strasse Nr. 1 in der ersten Etage befindlichen eleganten Mahagoni- und anderen Meubles, Betten, Matratzen, Bettwäsche u. s. w. sollen wegen plötzlicher Abreise der ersteren den 2. Juli d. J. Vorm. von 9 und Nachm. von 3 Uhr an im gedachten Locale gegen Baarzahlung versteigert werden durch

Dr. jur. Alb. Coeculus, K. S. Notar.

### Auction von Mantillen und Mantelets

in den neuesten Dessins und feinsten seidnen und wollenen Stoffen  
Katharinenstraße Nr. 6 Mittwoch den 4. Juli und folgende Tage von früh 9 Uhr und Nachm. 3 Uhr an.

Adv. Friedr. Franke, Notar.

Montag den 2. und Dienstag den 3. Juli a. c. von früh 9 Uhr an Fortsetzung der Kurz- und Galanteriewaren-Auction in der Europäischen Börsenhalle.

Die Pfauen und Kirschen auf hiesigem Anger um den Teich und Holzweg, als auch an dem Rasenweg nach der Magdeburger Bahn sollen Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 3 Uhr auf der Gemeindestraße an den Meistbietenden auf dieses Jahr verpachtet werden. — Gohlis, den 27. Juni 1860.

Karl Ludwig Müller.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig ist erschienen:

### Allgemeine Pharmakopöe

nach den neuesten Bestimmungen

oder

### die officinellen Arzneien

nach ihrer

Erkennung, Bereitung, Wirkung und Verordnung.

Zum Handgebrauch

für

Ärzte und Apotheker.

Von

Dr. F. L. Strumpf.

Erste Abtheilung. 20 Bogen. 1 Thlr. 26 Ngr.

Zweite Abtheilung. 1. Hälfte. 15 Bogen. 1 Thlr. 10 Ngr.

Das vorstehende Werk sichert Allen eine bündige Auskunft über die Eigenschaften und den Gebrauch der in den heutigen Apotheken vorhandenen und verlangten Medikamente, und da diese vollständig unter Berücksichtigung der Quellen vorgeführt wurden, so ist hier jedem zugleich Gelegenheit geboten, die Eigentümlichkeiten der einzelnen zur Zeit gangbaren Pharmakopöen, dazu eine nicht unbedeutende Reihe officineller Arzneimittel und magistraler Verschriften kennen zu lernen, über welche selbst die besseren modernen Arzneimittelkästen und Receptbücher ratlos lassen.

Das Werk wurde kürzlich vom hohen Ministerium des Innern den Herren Apothekern und Bezirksärzten Sachsen zur Anschaffung empfohlen.

Die Schlusslieferung erscheint jedenfalls noch im Laufe dieses Sommers.

# Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. Juli d. J. ab werden in unserer Gesellschafts-Haupt-Gasse am Askanischen Platz Nr. 6 in den Vormittagsstunden jeden Wochentages eingelöst werden:

- a) die zum 1. Juli er. fällig werdenden Coupons der vierprozentigen Prioritäts-Actien und vierund-einhalbprozentigen Prioritäts-Obligationen, so wie die Dividendenscheine der Stamm-Actien Litter. A. B. und C. unserer Gesellschaft, sener die an früheren Fälligkeits-Termen bis jetzt nicht abgehobenen, und
- b) die am 19. März d. J. verlosten Prioritäts-Actien und Obligationen, so wie die in früheren Abliehungen verlosten, aber noch nicht abgehobenen; — (vfr. unsere öffentliche Bekanntmachung vom 19. März er.)

Beifuss schneller Abfertigung wird gebeten, den Coupons ic. deutlich geschrieben, nach der Nummernfolge geordnete Verzeichnisse beizufügen, die event. auch nach den verschiedenen Kategorien zu sondern sind.

In Leipzig geschieht die beregte Einlösung, jedoch nur der Coupons und Dividendenscheine, in den Tagen vom 2. bis 7. Juli er. einschließlich auf unserm dortigen Bahnhofe bei der Gütercasse.

Berlin, den 1. Juni 1860.

## Die Direction.

### Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

#### Dividende = Vertheilung. Ergänzungswahl.

Die Generalversammlung der Actionaire des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins am 23. Mai 1860 hat beschlossen, auf das Rechnungsjahr 1859 eine Dividende von 25% zu vertheilen. Es werden daher die Herren Actionaire aufgefordert, die nach der im Januar 1. J. geschehenen Abschlagszahlung von 10 Thlr. noch verbleibenden 18 Thlr. pr. Actie gegen Einlieferung des auf den 1. Juli 1860 lautenden Dividendenscheins am gebachten Tage bei unserem Bankhouse

Herrn Dufour Gebrüder & Comp. in Leipzig

zu erheben.

erner wurde in derselben Generalversammlung Herr Prof. Dr. Kuntze wieder zum Ausschusmitgliede und Herr Prof. Naumann wieder zum Vorstandsmitgliede gewählt, so daß der

Ausschuss  
aus Herrn Advocat E. Frenkel in Leipzig, Vorsitzender,  
C. G. Müller in Niesa und  
Prof. Dr. Kuntze in Leipzig

Vorstand  
aus Herrn A. W. Volkmann, Vorsitzender,  
Dufour-Féronce, stellvertretender Vorsitzender,  
J. J. Huth,  
Stadtrath Bering und  
Prof. Naumann, sämtlich in Leipzig,

besteht, was in Gemässheit §. 26. der Statuten hiermit bekannt gemacht wird.  
Leipzig, am 29. Mai 1860.

### Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

### 4½% Triester Pfandbriefe im Preuss. Thalerfusse.

Die am 1./2. Juli a. c. fälligen halbjährlichen Zinsen obengenannter Pfandbriefe werden im Auftrage der Assurazioni Generali spesenfrei in Preussisch Courant ausgezahlt.

Leipzig, den 30. Juni 1860.

### Dufour Gebr. & Co.

Brühl, Georgenhalle.

### Die neuesten Musikalien mit 75% Rab.

vom Ladenpreise

in der Buchhandlung von Paul H. Jünger,  
Gewandgässchen No. 2.

Durch vortheilhaften Einkauf einer reichhaltigen Musikalien-sammlung bin ich in Stand gesetzt, die neuesten Er-scheinungen, als:

1) Potpourri's der beliebtesten Opern: Freischütz, Oberon, Martha, Templer und Jüdin, Tell, Hugenotten, Robert der Teufel, Dinorah, Tannhäuser, Lohengrin u. v. A.

2) Gesangstücke von Abt, Fesca, Graben-Hoff-mann, Gumbert, Hözel, Marschner, Peyer, Froeh, Heinecke, Beissiger, Schäffer, Schubert, Speler, v. Suppé, Truhn, v. Weber, Zöllner u. v. A.

3) Salomästücke von Liszt, Kirchner, Mendelssohn-Bartholdy, Gosen, Schulhoff, Spindler, Voss u. v. A.

4) Tänze von Billroth, Conradi, Fahrbeck, Herzog, Glung's, Heindorf, Männerfürst, Möller-Böhl, Kunze, Labitsky, Lanner, Lumbye, Strauss, Kalbel u. v. A.

Zu obigem Preise (22½ Neogr. Rab. von 1 Thaler) nach Selbstbürger Wahl zu verkaufen.

Da ich jedoch nur 1 Expl. von jeder Piece besitze, so bitte ich das gesuchte Publicum gefl. rechtzeitig Auswahl treffen zu wollen.

Paul H. Jünger, Gewandgässchen No. 2.

In der C. W. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechsel-beziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklä-rung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

#### Beachtenswerth.

Gera und die reußischen Fürstenthümer sind durch die Eisenbahn fast vor Leipzigs Thore gerückt. Es dürfte daher Leipziger Behörden und Geschäftsmännern von Interesse sein, auf das in diesen Nachbarländern verbreitetste Anzeigebatt, den

#### Grätz Generalanzeiger für Thüringen,

aufmerksam gemacht zu werden. Es bietet derselbe außerdem den Vortheil, daß Anzeigen darin in allen Städten Thüringens große Verbreitung finden.

Der Unterzeichnete befördert und berechnet Anzeigen für das obige Blatt, ohne irgend welchen Aufschlag, gegen die bloße Insertionsgebühr von 1 Groschen für die Petitzeile. Bei oft wiederkehrenden Anzeigen kann auch noch Rabatt zugesichert werden.

Heinrich Hübner in Leipzig,  
Johannisgasse Nr. 17.

In der C. W. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

Rau, Dr. R. H., geh. Roth und Professor zu Heidelberg, Lehrbuch der politischen Ökonomie. Dritter Band. Zweite Abthlg.

A. u. d. L.: Grundsätze der Finanzwissenschaft. Zweite Abtheilung. Vierte vermehrte und verbesserte Ausgabe. gr. 8. gebunden. 2 Thlr. 10 Ngr. Preis für die 1. und 2. Abtheilung zusammen 4 Thlr. 10 Ngr.

Früher erschienen:  
I. Band: Grundsätze der Volkswirtschaftslehre. 6. Auflg. 1855. 2 Thlr. 20 Ngr.

II. Band: Grundsätze der Volkswirtschaftspolitik. 4. Auflg. 1855—58. 4 Thlr.

Das vollständige, aus drei Bänden bestehende Werk kostet somit 11 Thlr.

Der eben erschienene **Wochenschaftsbericht** der **Leipziger Krankenkasse für 1859** ist unentbehrlich zu erhalten:  
auf der Expedition des Herrn, Reichels Garten, Mittelgebäude,  
bei Herrn Leonhardt, Krankencontroleur, Brühl, goldne Eule,  
= Friis, erster Collectant, Reichels Garten, Mittelgeb.,  
= Thiele, zweiter Collectant, Friedrichstraße Nr. 26.

**Gründlicher Unterricht**  
im **Pianofortespiel und Gesang** wird von einer jungen Dame unter billigen Bedingungen ertheilt.  
Näheres Böttchergäßchen Nr. 4, 3. Etage.

## Anzeige für Damen.

Dienstag den 3. Juli beginnt der 2. Kursus für nachstehende Kunstarbeiten:

- 1) Im Zuschnüren und Verfertigen von Damen-Kleidern nach dem Maße und neuesten Fäcons.
- 2) In der neuen Naturstickerei oder Malerei mit der Nadel.
- 3) In der höhern Weißstickerei, welche 100 Kunstliche enthält.
- 4) Im Blumen- und Musterzeichnen aus freier Hand.

Sämtliche Artikel sind in 4 Wochen gründlich zu erlernen. Schülerarbeiten liegen vor.

Da ich nur kurze Zeit hier verweile, so werden recht baldige Anmeldungen in meiner Wohnung Ritterplatz Nr. 18 täglich von 12 bis 4 Uhr angenommen.

**Antonie Jantscheck,**  
Lehrerin aus Berlin.

## Wohnorts-Veränderung.

Meinen wertvollen Kunden hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr **Dessauer Hof parterre**, sondern **Volkmarßdorf Nr. 33**, Väder Goldschmidts Haus, wohne und bitte, mich auch in meiner neuen Wohnung mit Aufträgen zu beeilen.

Volkmarßdorf, den 1. Juli 1860. **Elvira Friedrich.**

Das **Photographische Atelier v. Moritz Gleditsch** empfiehlt sich zur Fertigung von Panotypen in Gerhards Garten, Eingang Naundorfschen Nr. 13.

## Bekanntmachung.

Meine Flussbäder für Herren und Damen in **Plagwitz** an der **Elsterbrücke** empfehle ich zur freundlichen Benutzung. Ein einzelnes Bad 1  $\text{M}\frac{1}{2}$ , das Duschend 10  $\text{M}\frac{1}{2}$ , das Abonnement für den ganzen Sommer 1  $\text{M}\frac{1}{2}$  10  $\text{M}\frac{1}{2}$ . **J. C. Rudolph.**

Die Anfuhr von Braunkohlen aus **Grimma** oder **Meiselwitz** wird billig und schnell besorgt von  
**F. W. Lippert**, Gerberstraße Nr. 42.



## KARLSBAD.



Die weltberühmten Thermen in Karlsbad, das wichtigste Heilmittel in allen Unterleibs-Krankheiten, so wie in Kopf-, Brust- und Nervenleiden, die ihre Grundursache im Unterleibe haben, nicht minder in Erkrankungen des Lymph- und Drüsensystems, wenn genannten Leiden nicht wahre Schwäche zu Grunde liegt, sind dem Zeugniß der berühmtesten Chemiker und der erfahrensten Ärzte zufolge, vortrefflich zur Versendung geeignet und können theils zur Vorbereitung für den Gebrauch der Quellen in Karlsbad selbst, theils zur Fortsetzung einer Cur in der Heimath, theils zu förmlichen Curen bei jenen Kranken, deren Verhältnisse eine Reise in den Curort nicht gestatten, mit vollem Vertrauen auf ihre grossartige Wirksamkeit gebraucht werden.

Die versendeten Quellen werden entweder kalt oder bis auf die der Quelle zukommende Temperatur erwärmt getrunken, worüber jeder Sendung eine ausführliche Belehrung beigelegt wird.

Mit allen **Mineralwasser-, Sprudelsalz-, Sprudelseife- und Sprudelzeltzim-Bestellungen**, beliebe man sich an die

## Mineralwasser-Versendungs-Direction.

**KNOLL & MATTONI** in KARLSBAD,

oder an die **Mineralwasser-Hauptniederlage** des Herrn

**Samuel Ritter**, Petersstrasse „zum grossen Reiter“ in Leipzig  
zu wenden.

## Echten Portland-Cement

aus der Fabrik der Herren **J. B. White & Brothers** in London empfiehlt & verkauft billigst

**Edward Sachsenröder**

am Leipzig-Dresdner Bahnhof beim Tautchaer Thore.



## Ausverkauf!

**L.** Wegen Neubau des Gewölbes sollen alle noch vorrätigen Herren-, Damen- und Kinder-Strohhüte, garnirt und ungarnirt, sehr billig verkauft werden im Gewölbe im Café français.

**J. Krehner.**

**Journalhalter, Schreibmappen mit Necessaire, Schreibnecessaires, Damenlober, Wechselmappen empfiehlt**

**J. G. Stengler, Grimm. Str. 5.**

## Die Eisenhandlung von **Richard Bruns**

am Rossplatz im Kurprinz  
empfiehlt zu billigsten Preisen alle Sorten Küchenaus-  
güsse mit geruchlosem Verschluß, Dosen u. Dachfenster.

### Hausverkauf.

Ein Haus in lebhafter Lage der innern Vorstadt, worin seit langen Jahren ein flottes Destillations-Geschäft betrieben wird, soll für 5500 ₮ mit der Hälfte Anzahlung schleunigst verkauft werden durch das Mercantilische Geschäfts-Comptoir von

**J. F. Pohle, Querstraße 31, 2 Treppen.**

Ein mäßig großes Grundstück im herrschaftlichen Styl mit schönen Gartenanlagen, in einer der gesündesten Vorstädte Leipzigs gelegen, ist zu verkaufen.

Die gefälligen Anfragen darauf reflectirender erbittet man sich unter der Chiffre L. T. # 25 an die Expedition dieses Blattes.

**Zu verkaufen ist sehr preiswürdig**  
ein Garten mit Bauplatz von ca. 4000 Ellen, in der Vorstadt gelegen. Derselbe hat 50 Ellen Straßenfronte, auch ein kleines bewohntes Häuschen und ist im Ganzen oder auch zur Hälfte zu verkaufen.

Reflectirende wollen Adressen unter Chiffre A. M. # 27 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Böhmisches Patent-Braunkohle,

vorzügliche Qualität, ist in trockner Ware stets vorrätig und verkaufe bis zu 20 Centner pr. Etr. 10 Mgr., über 20 Centner pr. Etr. 9 Mgr. frei vors Haus. Der Centner Braunkohle ist  $\frac{3}{4}$  Scheffel.

**Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.**

Bestellungen können in meinen Zettelkasten, Ecke der Nicolaistraße und Grimmaischen Straße, niedergelegt werden.

### Alte Ambalema-Cigarren

25 St. 6 %, 6½ u. 7½ %, mit Cuba 8 % (Ausschuß 5 %),  
la Perla 25 St. 10 %, Trabucos & Manilla 25 St. 10—15 %  
empfiehlt **Julius Kiessling, Dresdner Str. 57.**

### Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7½ u. 8½ %, pr. mille 10 u. 11 ₮,  
f. Upmann 25 St. 10 %, pr. mille 13 ₮,  
f. Londres 25 St. 10 u. 12½ %, pr. mille 13 u. 15 ₮,  
f. Habanna 25 St. 12½ u. 15 %, pr. mille 15 u. 18 ₮,  
empfiehlt **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

### Bremer Cigarren.

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt eine sehr gute Bremer Cigarre Nr. 14 à 13 ₮ und 6 Stück für 2½ % zu verkaufen.

**Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.**

### Echten Wein-Essig,

so wie reinen indischen Zucker zum Einsetzen der Früchte offerirt **Carl Groesat, Ritterstraße Nr. 11.**

Ein noch guter Meubleswagen wird zu kaufen gesucht. Näheres beim Schmiedemeister Luzzi, Postwagentemist.

**Gesucht** werden 2500 ₮ zur ersten ausgezeichneten Land-Hypothek mit über 4000 Brandcasse.

Gütige Offerten unter W. P. 25 poste rest. hier abzugeben.

4000 Thlr. sind sofort gegen vorzügliche Hypothek auszu-  
leihen durch **Abb. Otto Dahne, Markt Nr. 9.**

20,000 Thlr. sind gegen vorzügliche erste Hypothek auszuleihen  
durch **Dr. Rossmann, Brühl Nr. 65.**

**Eine Partie Meubles und Federbetten**  
sind von heute ab bis spätestens Montag Auszugs wegen zu verkaufen Eisenbahnstraße 22, 1. Et., nahe dem Schützenhause.

Zwei Sofas sind billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 55 im Hof 2 Treppen rechts.

Wezugshalter sind billig zu verkaufen 1 Secrétaire, 2 Sofas, Stühle, 2 Waschtische, Bettstellen u. Lauf. Str. 6, Hinterhaus.

Billig zu verkaufen sind 20 % Rosshaare, Kleiderschränke, Sofas, Tische, 1 gr. Glasschrank Lauf. Str. 6 im Hinterhaus parterre.

Zu verkaufen ist billig eine gute Büschbüchse Ulrichs-  
gasse Nr. 44 parterre.

### Für Buchbinder!

Eine Heftlade und ein Jungenhobel sind billig zu verkaufen Kurprinz, Thüre Nr. 8, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 6 eiserne Schwungräder, Durchmesser 72, 72, 48, 48, 36, 36 Zoll, 1 amerikanisches Rad zu 84 Holzrämmen, 30 Stück gerade und conische Kammräder, 2 Brief-Copirpressen, 3 Badewannen von Zink, 2 Blasebälge, 36 und 40 Zoll lang, 1 großes Walzwerk ans Wasser, 2 kleinere desgleichen, 1 unvollständige Drehbank mit Support, 2 Buchbinderpressen mit Schwungrädern bei

**C. F. Lanzenbauer, Frankfurter Straße Nr. 16.**

Zu verkaufen steht ein Kochofen, wenig gebraucht, Neuenditz am Mühlweg Nr. 29, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein schöner, großer, langhaarig schwarzer Race-Hund. Zur Ansicht und zu erfragen an Markttagen bei der Bogelsfrau Schiller, vis à vis der alten Waage.

Eine große Partie Bruch- und Mauersteine sind billig zu verkaufen auf der früheren Eisengießerei zwischen dem Magdeburger und Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Zu verkaufen ist noch eine sehr große Partie guter Dünger sehr billig Dresdner Straße Nr. 31.

### No. 10 Cigarre No. 10

a Stück 4 ₮ empfiehlt als sehr preiswert  
**G. H. Pförtner, Dresdner Str., Rheinischer Hof.**

**Böhmische Patent-Braunkohle,**  
vorzügliche Qualität, ist in trockner Ware stets vorrätig und verkaufe bis zu 20 Centner pr. Etr. 10 Mgr., über 20 Centner pr. Etr. 9 Mgr. frei vors Haus. Der Centner Braunkohle ist  $\frac{3}{4}$  Scheffel.

**Gottlob Müller, Gerberstraße Nr. 2.**

Einen jungen Mann von angenehmem Aussehen, Inhaber eines gut rentierenden Fabrikgeschäfts, sucht eine Lebensgefährtin, deren äußere Liebenswürdigkeit durch sanften Charakter und Herzengüte erhöht wird. Obgleich derselbe ein großes Vermögen nicht beansprucht, so wird er doch eine anständige Mitgift gern sehen, und indem er nun die ehrenhafteste Verschwiegenheit verschafft, ersucht er hierauf ernstlich reflectirende Damen, ihre Mittheilungen unter L. E. No. 30. in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm in Leipzig franco niederzulegen.

### Reisegefährt - Gesuch.

Ein hiesiges Ehepaar beabsichtigt vom Monat Juli ab eine mehrwöchentliche, bis Genua u. Nizza auszudehnende Reise nach Oberitalien, Canton Tessin und Graubünden zu unternehmen und würde es gern geschenken werden, wenn sich dazu ein zweites Ehepaar anschließen wollte. Für einen Theil der Reise, namentlich an den italienischen Seen und in der Schweiz sind Rustouren in Aussicht genommen, überhaupt der Hauptzweck der Reise mehr auf Landschaften, als den Aufenthalt in Städten gerichtet. Gefällige Entschließungen wolle man unter F. F. 4. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird auf sogleich ein im topographischen Fach geübter Kupferstecher von Hannover im Juni 1860. **Adolph Schuchhardt, Graveur und Kupferstecher.**

**Einige tüchtige Holzschnieder** können in meinem Atelier dauernde Beschäftigung finden. Anmeldungen nehme ich auf meinem Compte entgegen. **Otto Spamer, Bogenstraße Nr. 1.**

In der mechanischen Werkstatt von F. W. Breithaupt u. Sohn in Cassel werden zwei gute Gehülfen gesucht.

Hierzu eine Beilage.

# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 183.]

1. Juli 1860.

## Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 181 d. Bl. auf 1860, Seite 3063.)

102. Bis 3. Juli 1860 Einzahlung 8 mit 10  $\text{M}\frac{1}{2}$  d. i. 10 pSt. die Sächsische Bauhütten-Gesellschaft zu Dresden betr. [An Beder u. Comp. in Leipzig; zeith. Einstchuss 70  $\text{M}\frac{1}{2}$ .] \*\*\* Bis 10. Juli 1860 Nachlieferung C 6 mit 10 $\frac{1}{2}$   $\text{M}\frac{1}{2}$  und Nachlieferung C 7 mit 10 $\frac{1}{2}$   $\text{M}\frac{1}{2}$ , die Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft zu Chemnitz betr. [Für Die, welche Einzahlung C 6 mit 9 $\frac{1}{2}$   $\text{M}\frac{1}{2}$  und Einzahlung C 7 mit 9 $\frac{1}{2}$   $\text{M}\frac{1}{2}$  bis dahern nicht leisteten, an das Comptoir der Gesellschaft in Chemnitz.]

## Klempnergesellen

werden zu gut lohnender Stückarbeit gesucht in der Lampenfabrik von Ernst Haeckel in Reudnitz.

Gesucht wird für eine Pianofortefabrik ein Tischler als Abputzer. Näheres Königplatz 18, 2. Hof 2 Et. bei J. G. Reinhardt.

Gesucht werden zwei gute Tischler Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Schuhmachergeselle. Zu erfragen bei Herrn Schuhmacherstr. Griebel in Reudnitz, kurze Gasse.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche bei B. Schneider, Gerberstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 16 Jahren als Laufbursche Friedrichstraße Nr. 28 parterre.

Gesucht werden zum Colorieren einige Knaben oder Mädchen. Nur Solche, die etwas leisten können, erhalten guten Lohn und dauernde Beschäftigung. — Wo? erfährt man das Nähere lange Straße in der Restauration des Herrn Görlich.

Anständige Mädchen können in kurzer Zeit das Strohhut-nähnen erlernen Holzgasse Nr. 12, 3 Treppen rechts.

## Köchin - Gesuch.

Eine tüchtige Köchin, die gute Atteste aufzeigen kann und sich keiner Arbeit scheut, wird sofort auf dem Zollgut Gordemüh unweit Taucha gesucht.

Gesucht wird sofort ein einfaches, arbeitsames Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Burgstr. Nr. 26, 1. Etage bei Schwalbe.

Eine gesunde Amme, die schon sechs bis acht Wochen gestillt hat, wird gesucht Centralstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein Kaufmann, dessen Geschäfte nicht seine ganze Zeit in Anspruch nehmen, sucht bei einem größern Gewerbetreibenden die Führung der Bücher oder eine ähnliche Beschäftigung zu übernehmen. Darauf bezügl. Adressen bittet man sub R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Ein junger Commis,

gelernter Materialist, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zu seiner weiten Ausbildung zum 1. August eine Stelle als Volontair. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adresse in der Expedition d. Bl. gef. unter D. W. Nr. 5. niederlegen.

Gesuch einer Schreiberstelle. Ein 14jähriger gutwilliger Knabe, Sohn einer Lehrerstätte vom Lande, sucht ein Unterkommen bei einem Advokaten. Das Nähere bei Dr. Lehmann, Marienstraße Nr. 18, linkes Seitengebäude.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, der im Schreiben und Rechnen fukt ist, sucht eine Stelle als Haushaltsschreiber.

Näheres bei Hebold & Fritzsche.

Ein gebildetes Mädchen a. Thüringen, das Kochen, Altherrenkochen, Früchten und etwas Pug versteht, sucht in einer städtischen Haushaltung zum 1. September Engagement zur Unterstützung der Hausfrau oder auch zur allgemeinen Führung einer kleinen Wirtschaft. Adressen bittet man sub R. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen sucht Dienst zum 1. Juli für Kinder und häusliche Arbeiten.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 15.

## Gesuch.

Ein junges Mädchen, Schweizerin, aus dem Canton Neufchatel, welche im Stande ist, nebst Wartung und Pflege auch Kindern den ersten Unterricht in der franz. Sprache zu erteilen, sucht sich hier zu placiren.

Geehrte hierauf reflectirende Familien wollen ihre Adresse unter der Chiffre C. R. gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäckerladen oder in einem andern Geschäft.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 2 im Gewölbe.

## Gewölbe-Gesuch.

Sogleich oder doch vor der Michaelismesse d. J. wird ein nicht zu kleines Gewölbe mit hellem Comptoir in der Grimmaischen Straße, Anfang der Petersstraße oder am Markt gesucht von Julius Kirchner.

Gesuch wird ein Boden mit Aufzug in der Nähe des Brühls. Adressen mit Preisangabe Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Ein Logis und Niederlage wird zu mieten gesucht zu Michaelis oder Weihnachten. Adressen abzug. Magazingasse 3 bei Bachmann.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 30 bis 50  $\text{M}\frac{1}{2}$ . — Adressen bittet man Colonnadenstraße Nr. 5 im Gewölbe niederzulegen.

**Sofort** oder auch später wird ein freundliches Familienlogis im Preise bis 200 Thlr. gesucht.

Gefällige Offerten bitte bei Herrn G. H. Pfordte, Dresdner Straße, Rheinischer Hof niederzulegen.

Ein Logis, erste Etage oder Parterre, mit Garten wird zu Michaelis gesucht. Offerten mit Preisangabe niedezulegen bei Herrn Albert Anders, Grimm. Str. Nr. 6.

In der Stadt werden 2 bis 3 unmeublirte Zimmer mit separatem Eingang von einem unverheiratheten Kaufmann jetzt oder bis Monat September nebst einer kleinen Keller-Abteilung zu mieten gesucht.

Gefällige Adressen beliebe man in der Buchhandl. von Otto Klemm unter Chiffre G. N. Nr. 6 niederzulegen.

Gesucht wird von einer soliden Dame eine freundlich meubl. Stube. Adressen bittet man mit Preisangabe unter H. B. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine unmeublirte Wohnung wird von einer Dame sofort zu mieten gesucht. Adr. abzugeben Weststraße 67, 2. Etage links.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine große Parterre-localität vorn heraus mit Niederlage und Schreibstube, passend zu einem Gewölbe, Comptoir oder andern kaufmännischen Geschäften, Gerberstraße Nr. 14.

Die sehr geräumige 2. Etage der großen Feuerkugel am Neumarkt, welche jetzt von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt als Geschäftslocal benutzt wird, ist von Ostern 1861 an anderweit zu vermieten durch Dr. Einert.

Zu vermieten sind 3 nebeneinanderliegende Keller mit commodem Eingang Markt Nr. 6.

## Kirchgasse Nr. 1

Ist von Weihnachten ab die Hälfte der 3. Etage zu vermieten. Preis 200 Thlr. Näheres in der Arnoldischen Buchhandlung.

Eine Hofwohnung mit Gartenaussicht, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis ab zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.

**Vermietung.** Ein Familienlogis mit 2 Stuben, 2 Kammer, Küche und Zubehör, ferner eine Feuerwerkstelle mit Logis, Michaelis zu beziehen, Dresdner Str. 31. — Einige Familienlogis von 8 Stuben, 3 und 2 Stuben und Zubehör, auf Verlangen mit Wagenremise und Pferdestall. Carolinenstraße 12 beim Hausm. zu erfr.

**Ein nobles, neu eingerichtetes Familienlogis** mit 4 heizbaren Stuben ic., in der Mitte der Weststraße gelegen, ist für den Mietzins von 210  $\text{M}\text{f}$  pr. Anno zu Michaelis anderweit zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 14, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis ein Logis für 66 Thaler. Reudnitzer Straße Nr. 3, 2 Treppen zu erfragen.

Die eine Hälfte einer 2. Etage, 2 Stuben und mehrere Kammern nebst Zubehör und Gärtchen enthaltend, ist zu Michaelis für den Preis von 90  $\text{M}\text{f}$  zu vermieten. Das Näherte Floßplatz Nr. 8, 1 Treppe.

**Lindenstraße Nr. 6** ist die 4. Etage vorn heraus von Michaelis a. o. zu vermieten durch Dr. Roux, Brühl 65.

**Bon Michaelis an** ist Lindenstraße Nr. 6 die erste Etage zu vermieten und von Vormittag 10 Uhr an in Augenschein zu nehmen.

### Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen sind in meinem neuerbauten Hause an der Ecke der Thal- und Carolinenstraße eine 1ste Etage für 170  $\text{M}\text{f}$  mit Garten, eine 3te desgl. ohne Garten, ferner ein hohes Parterre mit Gartensalon und Garten für 280  $\text{M}\text{f}$ , eine 2te und 3te Etage desgl. **D. G. Vogel.**

**Zu vermieten** ist in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ein kl. Familienlogis, 3. Etage, Preis 52  $\text{M}\text{f}$ . Mr. erbittet man unter H. S. # 20 durch die Expedition d. Bl.

**Zu vermieten** eine Familienwohnung, Preis 58  $\text{M}\text{f}$ . Näheres Weststraße Nr. 27 parterre.

### In Lindenau Nr. 243

bei Herrn Ezold ist die freundliche 2. Etage vom 1. Oct. e. ab zu vermieten. Dieselbe kann bereits am 1. Sept. e. bezogen werden.

### Vermietung.

Zwei aneinander stossende gut meubliete Zimmer, eins mit, das andere ohne Schlafeabinet, sind sofort oder später an ledige Herren zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 2, 3. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Kammer, meubliert, Windmühlenstraße Nr. 25, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube Grimmaische Straße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein sehr freundliches Stübchen an 1 oder 2 Personen, vorn heraus mit sep. Eingang, Schloßgasse 1, 4 Et.

**Zu vermieten** ist ein Zimmer nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren. Näheres Theaterplatz Nr. 7 parterre.

**Zu vermieten** ist eine meublierte sehr freundliche Stube an 1 oder 2 ledige Herren, sogleich zu beziehen. Das Näherte beim Haussmann Lauchaer Straße Nr. 5.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube an solide Herren Nicolaistraße Nr. 1, 2 Treppen beim Buchbindermeister Stoll.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube mit oder ohne Schlafzimmer an Kaufleute oder Beamte

Inselstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube, mäffrei, sofort oder später, an einen Herrn Petersstraße 41, 4. Et. vorn heraus.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist die zweite Etage Borderhaus Poststraße Nr. 6 und daselbst 3. Etage zu erfragen.

**Zu vermieten** ist sofort ein meubliertes Stübchen mit separatem Eingang, an einen Herrn. Näheres Kreuzstr. 6 b. Haussmann.

**Zu vermieten** ist sofort eine freundliche Stube für Herren Markt, Königshaus 4 Et. vorn heraus, (Preis 2  $\text{M}\text{f}$  monatlich.)

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube mit Alkoven, mäffrei und sofort zu beziehen Burgstraße 8, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist zum 15. Juli ein Stübchen ohne Meubles kleine Burggasse Nr. 1, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren Poststraße Nr. 3.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren sofort Burgstr. 5, vorn heraus 1 Et. links.

**Zu vermieten** u. sogleich zu beziehen ist eine meubl. Stube mit zwei Betten, mäffrei, Sporergässchen Nr. 8 im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube, meubliert, nebst Bett und Hausschlüssel, Bosenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist zum 1. oder 15. Juli an einen Herrn eine gut meublierte Stube mit separatem Eingang, Hausschlüssel und Aussicht in den Garten Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

**Zu vermieten** ist ein kleines Zimmer mit oder ohne Meubles Querstraße Nr. 20, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen sind 2 gr. Zimmer, meubl. oder auch unmeubl., Reichels G., Vorberggeb. Wunderlich.

**Gäson-Logis.** Eine sehr schöne geräumige meubl. Wohnstube mit oder auch ohne Schlafzimmer und schöner Aussicht, in freier und gesunder Lage, ist sofort zu vermieten Albertstraße 13, 2. Thüre 2 Treppen.

Zwei freundlich meublierte Stuben mit Schlafstube sind zusammen oder getheilt sofort zu vermieten Alexanderstraße Nr. 11 parterre.

Eine freundl. Stube ist an einen soliden Herrn zu vermieten Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Bwe Hofmann.

In der Reichsstraße Nr. 24 sind vom 1. Juli Logis nebst Hausschlüssel an ledige Herren billig zu vermieten.

Ein freundliches, gut meubliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Grenzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts.

Ein einfache meubl. Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten gr. Windmühlenstr. Nr. 15, vis à vis der Bierhalle, 2 Et. links.

**Zu vermieten** ist eine oder zwei Schlafstellen Gerberstraße Nr. 23 im Hofe quervor 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind 2 gute Schlafstellen an ledige Herren kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

**Zu vermieten** sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Mittelstraße Nr. 20 im Hofe links parterre.

**Zwei freundliche Schlafstellen** sind offen Glockenplatz 6 parterre rechts.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Schützenstraße Nr. 10, im Hofe quervor 2 Treppen.

**Offen** ist eine Schlafstelle für einen jungen ledigen Menschen große Windmühlenstraße Nr. 5, 1. Etage. Franz Scheißler.

**Offen** ist eine Schlafstelle Schützenstraße Nr. 22 im Hofe links parterre.

**Offen sind Schlafstellen** Petersstraße 24, Hof rechts 3 Treppen.

**Offen** sind an anständige solide Mädchen freundliche Schlafstellen Wasserstrasse, 2. Haus vor d. Durchgang vorn heraus parterre.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8 im zweiten Hof 1 Treppe rechts.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

**Offen** sind 2 freundliche Schlafstellen für Mannspersonen Wasserstrasse Nr. 29, 2½ Treppe links.

**Offen ist eine Schlafstelle** Petersstraße 35, Hof links 4 Treppen.

**Offen** ist eine heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen anständigen Herrn Mühlgasse Nr. 2 parterre rechts.

**Offen ist eine Schlafstelle** Glockenplatz Nr. 7, 2 Treppen.

**Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren** Gerberstraße Nr. 10, 4 Treppen.

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn** Thomaskirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

**Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren, separ. Eingang,** Friedrichstraße Nr. 4 eine Treppe.

**Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn** Thomaskirchhof Nr. 2 im Hofe links 3 Treppen.

**Offen ist eine Schlafkammer lange Straße Nr. 4,** 4. Etage links.

**Gesucht** wird zu einer freundlichen Stube ein oder zwei Herren mit oder ohne Rost kleine Burggasse Nr. 8, 1 Treppe links.

**R. Seute 6 Uhr Soirée.**

**Thecla.** Heute Tanzvergnügen. Robert Schilling.

NB. Bei Regenwetter im Kaiser von Österreich.

**Rosenfest in Göhren**

heute Sonntag den 1. Juli.

A. Kröber.

19.

# Heute Sommerfest im Forsthaus Kuhthurm.

Abmarsch präcis 2 Uhr von der großen Funkenburg.

D. v.

## „Eintracht“. Sommerfest.

Sonntag den 8. Juli im Gasthof zum Helm in Eutritsch.

### Heute Concert

im

### Garten des Schützenhauses

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector Menzel.



Anfang 7 Uhr. Entrée à person 2½ Mgr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

### Spiel der Fontaine

mit  
vielen Veränderungen.

### Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen,  
Pyramiden etc.

## Petersschiessgraben.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Ballmusik, wozu ergebenst einladet C. A. Gretschel.

### Restauration zu Grossdeuben.

Rosenfest heute Sonntag den 1. Juli, wozu ich ein geehrtes Publicum ganz ergebenst einlade.  
NB. Nur 15 Minuten vom Anhaltepunct Gashwitz. R. Bägel.

### Gasthof zu Knauthain an der Mühle.

Heute Sonntag Sternschießen, verbunden mit großem Garten-Concert und Ball, wobei eine Auswahl von Speisen, worunter ein feines Allerlei mit Colettes und Zunge, Schöpsarré mit gefüllten Zwiebeln u. s. w., so wie ein feines Löpschen Böhliger Lagerbier auf Eis und verschiedene gute Weine empfiehlt. H. Nonner.

### Zweinaundorf.

Heute grosses Vogelschießen, verbunden mit Garten-Concert und Ballmusik, wobei ich mit ff. Lagerbier, diversen kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten werde. J. Naeck.

## Lindenau. Einweihung Richters Restauration.

Bon 4 Uhr an Concert und Ballmusik vom Musikchor des Herrn E. Hellmann. Von div. Speisen und Getränke, feinen Kuchen und Kaffee, keine Biere auf Eis so wie kohlensaures Wasser ist bestens gesorgt und ladet ein geehrtes Publicum zu recht zahlreichem Besuch hiermit freundlichst ein. C. Richter.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Concert u. Tanzmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Kirsch-, Thüringer Mohn-, Sandkuchen, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wo zu ergebenst einladet (NB. Heute früh Speckkuchen.) A. Meyer.

### Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Das Musikchor von C. Haustein.

### Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei mit einer Auswahl Speisen, Kirsch-, Stachelbeer- verschiedenen Sorten Kaffeekuchen und gutem Kaffee ergebenst aufwarten wird Julius Jäger.

### Bei Barrot in Neuschönefeld

Sonntag den 1. Juli starkbesetzte Tanzmusik.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

### Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen und keine Biere; es ladet ergebenst ein. H. Schröder.

### Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich verschiedenen Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen und keine Biere; es ladet ergebenst ein. H. Schröder.

**Concert von Friedr. Riede.**  
Heute Sonntag  
Anfang 3 Uhr.  
Alles Nähere das Programm.

**Schweizerhäuschen.**  
Heute Sonntag  
**Concert von C. Welcker.**  
Anfang 3 Uhr.  
Näheres die Programme.

**Central-Halle.**  
Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**

**TIVOLI.**  
Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik.  
Zur Aufführung kommen: Der Gemsjäger, Tyrolienne von Haag (neu). Pepita-Polka und Iris-Galopp v. Faust (neu). Stegreif-Quadrille von Jos. Strauß (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

**Wiener Saal.**  
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Es kommen dabei zur Aufführung: Der Harfenist, Walzer von Labitzky sen. (neu). Apropos-Quadrille u. Cavalier-Polka-Mazurka v. Faust (neu). Anf. 4 Uhr. M. Wenck.

**ODEON.**  
Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. A. Herrmann.

**ODEON.**  
Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor G. Starke.

**Leipziger Salon.**  
Heute Ballmusik.  
Entree für Tänzer 4 %, für Nichttänzer 2½ %. Anfang 4 Uhr. J. A. Henne.

**COLOSSEUM. Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. Entree für Tänzer 5 %, für Nichttänzer 2½ %. Prager.

**\* Gosenthal. \***  
Heute zum Concert und Tanzmusik, wobei Sternschießen gratis abgehalten wird, empfiehlt großes Schlachtfest, div. Speisen, f. Gose und Lagerbier. C. Bartmann.

**Deßsch.** Sonntag den 1. Juli  
großes Mosensfest, wo zu ergebenst einladet Anf. 4 Uhr. das Musikchor.

**Machern.**  
Heute Sonntag den 1. Juli Kirschfest, Concert und Tanzmusik, wo zu ergebenst einladet Baspel, Gastwirth, und das Musikchor aus Brandis.



**Kleiner Kuchengarten.**  
Heute Sonntag  
**grosses Extra-Concert**

von dem Trompetenchor  
des königl. preuß. 12. Husaren-Regiments.  
Entree 2½ Mgr. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.  
Zu dem heutigen Concert ladet zu div. Sorten Obst- u. Kaffeekuchen, Allerlei, Gänsebraten und anderen warmen und kalten Speisen freundlichst ein.

**Gasthof zu Wahren.**  
Heute Concert, wobei verschiedene Obst- u. Kaffeekuchen, ff. Biere, wozu einladet C. H. Franke.

**Zöblitzer.**  
Sonntag den 1. Juli stark besetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet W. Heyen.

**\* \* Drei Mohren \* \***  
Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik.

**Drei Mohren.**  
Heute Tanzmusik, dabei warme und kalte Speisen, Kirsch- und Kaffeekuchen, ff. Kaffee, feine Biere. Es ladet freundlichst an NB. Morgen Allerlei. C. H. Franke.

**Lützschenau.**  
Heute Sonntag den 1. Juli Tanzmusik, wozu ergebenst einladet C. H. Franke.

**Till's Salon in Volkmarshof.**  
Heute Soirée dansante unter Leitung des Tanzlehrers Heinr. Schmidt. Anfang 4 Uhr.

**Gasthof zu Reudnitz, sonst Hahnemann.**  
Heute Tanzmusik, wie auch gute Speisen u. Getränke bei Albert Weinberger.

**! Meusdorf!**  
Heute Tanzmusik, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. C. G. Klüpfel.

**Café d'Austria, Neumarkt Nr. 29,**  
empfiehlt Haselnussgeschnetzeltes à la Neapolitanische à Portion 2 Mgr.

**Extrafahrt nach Engelsdorf.**  
Heute Johannes-Bier, wobei höchstens Tanzmusik stattfindet. Zugleich lade ich zu einer Tasse guten Kaffee, Kuchen, kalten Speisen und einem Glas feinen Lagerbier ergebenst ein. Herrmann.

**Brandbäckerei.**  
Heute Sonntag Kirsch-, Stachelbeer-, Dresdner Giese und seine Kaffeekuchen, wozu freundlichst einladet Eduard Montschel.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**  
Heute Sonntag ladet zu Kaffeekuchen und einer reichhaltigen Auswahl kalter und warmer Speisen höflichst ein Morgen Abend Schweinstochsen mit Rüben. G. Wolf.

**Restauration v. F. L. Schultze in Lindenau**  
ladet heute zu verschiedenen Speisen, Kirschkuchen, div. Kaffeekuchen ergebenst ein. Biere ff.

## Restauration zu Schönefeld.

Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Das Musichor von C. Haustein.



## Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

Zur Kaffee und Kuchen, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Ch. G. Müller.

## Trost's Salon in Neusellerhausen.

Sonntag den 1. Juli Concert und Ballmusik, wobei ich mit einer Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke, gutem Kaffee und Kuchen bestens ansparte. Es lädt freundlichst ein. C. G. Trost.

Heute Sonntag Tanzmusik in Lößnig.

## Bergschlösschen zu Neuschönefeld.

Heute Concert und Ballmusik. Zu gutem Kaffee und Kuchen, einer reichhaltigen Speisekarte und ausgezeichneten Bieren lädt ergebnist ein. — Von 10 Uhr an Speckkuchen. — der Restaurateur.

## Oberschenke Gutrißsch.

Zu gutem Kaffee, div. Sorten Obst- und Kaffekuchen, warmen und kalten Speisen, f. Gose, Lagerbier, von 4 Uhr an Tanzmusik ic., lädt ergebnist ein. Gustav Gottwald.



## Die Restauration Forsthaus Kuhthurm

ist heute auch für Nichttheilnehmer an dem Sommerfeste der Gesellschaft Neunzehner geöffnet

und lädt zu gutem Kaffee, frischem Kuchen, Bayerischem und Lagerbier, feiner Gose u. s. w. ergebnist ein.

Der neue Plagwitzer Weg ist mit dem Wege nach dem Forsthouse von früh an durch bereitstehende Gondeln verbunden und wird dem geehrten Publicum hiermit besonders empfohlen.

C. D. Schatz.

## Heute Sonntag im Süßetisch

Stachelbeer-, Erdbeer-, Kirsch- und mehrere Kaffekuchen, Allerlei, Bohnen mit Lende, Geissleaks, Eierküchen und neue Kartoffeln u. s. Bayerisches von Kurz und ein vorzügliches Lagerbier, feine Rhein- und Bordeauxweine ic.

## Gleichzeitig lädt zu einer angenehmen Frühparthe

und empfiehlt von früh 6 Uhr an frischen Kuchen, besonders warmen Käsekuchen.

Ein geehrtes Publicum lädt für heute zu einer Tasse feinem Kaffee, diversen Speisen, so wie zu einem vorzüglich guten Töpfchen Bier ergebnist ein

Chr. Bachmann.

**Plagwitz.** Heute empfiehlt guten Kaffee, verschiedenen Kuchen, div. warme und kalte Speisen und ganz vorzügliche Biere. Heute stark besetzte Tanzmusik. J. G. Düngesfeld.

## Restauration zum Thonberg.

Heute Sonntag lädt zu Kirsch-, Stachelbeer-, Gieß-, Propheten-, div. Kaffekuchen, vorzügl. Kaffee, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, f. Lager-, Weissbier ic. freundlichst ein. Q. Füssel.

**Heute** lädt zu Kirsch- und Kaffekuchen, Kaffee und guten Bieren ergebnist ein  
NB: Morgen Schweinsknödelchen. F. A. Vogt, Thonbergstrafenhäuser Nr. 1.

**Heute** lädt zu Kirsch- und Kaffekuchen und Cotelettes mit Schmorkartoffeln ergebnist ein  
J. Zänker, Thonbergstrafenhäuser Nr. 54.

## Restauration zur grünen Schenke.

Heute empfiehlt verschiedenen Kuchen, diverse Speisen, feines Wernesgrüner und Lagerbier

C. Schönfelder.

**Kleinzschocher Terrasse.**  
Heute lädt zu gutem Kaffee, div. Kuchen, f. Bieren und anderen kalten und warmen Speisen und Getränken ergebnist ein  
A. Dünckler.

**Goldner Ring** empfiehlt einen kräftigen, billigen Mittagstisch à Post. 3 Kr. von 12 Uhr ab, edles dunkles Bitterbier und Lügshenaer à Töpfchen 15 Pf ist ausgezeichnet sein. Ergebnist L. Hobusch, Nicolaisstraße Nr. 38.

## Gerhards Garten.

Einen kräftigen Mittagstisch, Abends eine reichhaltige Speisekarte, worunter Côtelettes mit Allerlei, echt Bayrisch und Lagerbier auf Eis erlaube ich mir dem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.  
Meine neu restaurierte Kegelbahn steht zur gefälligen Benutzung bereit.

M. Vollrath.

## Bayerische Bierhalle von J. G. Kitzing

empfiehlt einem geehrten Publicum seinen gemütlichen Garten zur gefälligen Benutzung. Gleichzeitig empfiehlt ich mein ganz vorzüglich schönes Bayerisches Bier so wie heute Abend junges Huhn und Côtelettes mit Allerlei, junge Bohnen und Stangen-Spargel u. s. w.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfiehlt stets eine sehr reichhaltige Speisekarte, worunter Roastbeef mit Madeira-Sauce, Côtelettes mit Blumenkohl u. s. w.

NB. Das Eiskeller-Bier ist famos.

## Grosser Kuchengarten.

empfiehlt Obst- und seine Kaffekuchen, eine reichhaltige Speisekarte und seines Bier. Auch empfiehlt ich mein neu aufgestelltes Billard.

NB. Morgen Allerlei.

A. Steinbach.

## Restauration Thekla.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie einem kleinen Löffchen Lager-, Weiß- und Braubier, so wie neuen Kartoffeln u. Haring ergebenst ein (Nachm. Tanzmusik.) A. T. Apitzsch.

## Oberschenke Göhlis.

Heute Sonntag ladet zu Allerlei mit Côtelettes oder Junge, vorzüglichem Bayerischen und Vereinsbier und seiner Gose ergebenst ein. Wilhelm Kühne.

## Drei Lilien in Neudorf.

Heute Kirsch- und andern Kuchen, warme und kalte Speisen, seines Lager- und Weißbier, wozu ergebenst einladet Morgen Allerlei.

W. Hahn.

## Ludewigs Restauration, Münzgasse Nr. 3,

empfiehlt für heute früh 1/210 Uhr Speckkuchen, Abends Fisch mit neuen Kartoffeln und neuen sauren Gurken, und ein feines Glas Borna'sches Lagerbier aus der Stadtbrauerei.

Meinen Mittagstisch à Portion 3 % in und außer dem Hause empfiehlt ich bestens.

R. Ludewig.

## Cajeri's Restauration & Kaffeegarten

NB. Morgen Abend Roastbeef mit Madeiracause.]

empfiehlt früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Côtelettes oder Hölzlreind.

heute auszeichnetem Vereinsbier, auf Eis lagernd, und ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter, wozu ergebenst einladet Heinrich Cajerl.

## Bierstube in der Leinwandhalle.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Das Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen ist vorzüglich.

## Heute ladet zu Speckkuchen,

so wie zu einem Löffchen Lagerbier ff. ergebenst ein

C. F. Quellmalz, Antonstraße Nr. 3.

## Heute früh von 10 Uhr an

ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

## Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

## Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Schwarzer Bock, Brühl Nr. 57. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

## Speckkuchen

empfiehlt heute von 10 Uhr an, so wie feines Vereinsbier auf Eis,

G. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße Nr. 12, ladet heute zu Speck- und Kaffeekuchen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

## ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße

empfiehlt für heute Speckkuchen, Lagerbier ist ff.

Heute 10 Uhr Speckkuchen. Es ladet ergebenst ein

J. S. Kübler, goldnes Einhorn.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Bier ist ff.

E. Busch, gr. Windmühlenstr. 5.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Heidelbeer-Kuchen bei

Wilk. Kämpf, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Verloren wurde am 28. d. M. im Schützenhause ein weiß-silbernes Umschlagetuch mit breiter bunter Kante. Der ehrliche Kinder wird gebeten, solches gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Klempnermeister Bromme, Schützenstraße.

Verloren wurde am 30. Juni ein Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 40 beim Haubmann.

## Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde gestern auf dem Markte eine Portemonnaie (Fäschchenform), enthaltend einen Thüringischen Zinscoupon, kleines Geld und einen Uhrschlüssel. Abzugeben Thomasgäschchen 1, 3 Kr.

Verloren. Fünfzehn Thaler in Gassenscheinen (1 à 10 Thlr. Weimar. und 5 à 1 Thlr. Preuß.) sind auf dem Wege von der Grimm. durch die Ritterstraße und den untern Park nach dem Thüring. Bahnhof verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselben gegen 5 Thlr. Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Stehen gelassen wurde an einem Verkaufsstände auf dem Markte ein schwarzseidner Regenschirm. Die wohlgerührte Person, welche denselben an sich nahm, wird um gesäßige Abgabe desselben beim Haubmann Querstraße Nr. 11 gebeten.

Am 30. Juni Abends 10 Uhr ist mir mein Hund, Fleischer-Race, weiß und schwarz gesleckt, mit Doppelnase, an der Wiesenstraße abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Fleischermeister Golle in Plagwitz.

Gefunden zwei Bücher: Lateinische Grammatik für untere Classen der Gymnasien; Griechisches Lesebuch. Abzuholen gegen Insertionsgebühren Hainstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Gefunden wurde beim letzten Fackelzug eine Knabenmütze. | Heute Partie nach Engelsdorf. Versammlungsort Dresdner  
Abzuholen Frankfurter Straße Nr. 21 bei Möbius. | Bahnhof. Abfahrt 2 Uhr.

Heute Sonntag den 1. Juli 11—1 Uhr

## Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Die Gemälde der Sixtinischen Capelle im Vatican zu Rom, von Michelangelo Buonarroti, gestochen von Cuneo und Fabri.

## Museum,

### Institut für Zeitungs-Lectüre,

Vocal: Ritterstraße Nr. 43 (Restoration von Hrn. Schag), 2. Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantilischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden etc.

Das Abonnement beträgt pr. 1/4 Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag 2 1/2 Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Lesezirkel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von Carl Fr. Fleischer ertheilt.

## Morgen den 2. Juli Nachmittags um 2 Uhr

Quartal der Schneider-Innung im gewöhnlichen Vocal. Die Mitglieder werden ersucht, sich zahlreich einzufinden.  
G. Ph. Bücher, Obermeister.

## Dauß.

Das hiesige Comité für Errichtung des Arndt-Denkmales zu Bonn fühlt sich verpflichtet, Allen, welche das große Concert am 28. d. s. im Garten des Schützenhauses durch Rath und That gefördert haben, öffentlichen Dank abzustatten. Zuerst den Herren Sängern, ihren Vorständen und Dirigenten, insbesondere dem verehrten General-Dirigenten Herrn Zöllmer, ferner Herrn Roderich Benedix, welcher mit so schöner Wirkung die Festrede gehalten, dann auch der Schützengesellschaft, welche für das Concert wohlwollend einige Räumlichkeiten überlassen.

Die Herren Leppoe und Linnemann haben sich als Mitglieder des Comité mit aufopfernder Theilnahme den Mühen des Cassengeschäfts unterzogen.

Der unten aufgeführte Reinertrag des Concerts, so wie die beträchtlichen Beiträge, welche Herr Ernst Kell in der Gartenlaube gesammelt hat, seien uns in Stand, demnächst das dritte Tausend als Resultat der hiesigen Sammlungen nach Bonn abzusenden.  
Leipzig, 1. Juli 1860.

## Comité für das Arndt-Denkmal.

Gustav Harkort. G. Freytag. J. Schunek.

Bei dem Unterzeichneten ist an Beiträgen für das Arndt-Denkmal ferner eingegangen: Als Reinertrag des Concertes im Schützenhause 862 Thlr. 21 Ngr. — Durch Herrn Ernst Kell, Sammlungen der Gartenlaube, ferner: 236 Thlr. 24 Ngr. und 1 Thlr. von P. St., welcher am Besuch des Concertes gehindert war.

J. Schunek.

Sämtliche Veteranen werden hierdurch eingeladen, den 2. Juli Nachmittag 2 Uhr den verstorbenen Camerad Starke zu seiner Ruhestätte zu begleiten.

Versammlungsort: Blumenstrasse Nr. 3 b.

Walther, Vorsteher.

## Bekanntmachung.

Mehrfsachen Anfragen zufolge erkläre ich hiermit, daß die Aufforderung des Herrn Hüter im vorgestrigen Tageblatte nicht meine Firma betrifft.

J. F. Pohle, Querstraße Nr. 31.

## heute Alles nach Engelsdorf zum Johannisbier.

An R. L. Den 4. Juli früh 10 Uhr oder wie Sie P...., der einen Brief. Bitte! bitte!

R.

Brich, brich, brich

An Deinem kalten Felsen, o Meer!

Und ich wollt', ich konnt' es sagen,

Was mir liegt im Herzen schwer.

Es gratulirt der Madame Schreck zu ihrem heutigen Wiegenfest, ein dreimal donnerndes Hoch, daß das ganze Preußergäschchen steht! — Ihr schönes Contre-Vi à vis.

Emilie Gühne.

Julius Pisbach.

Verlobte.

Leipzig.

Reudnitz.

Alle Freunde und Bekannte benachrichtigen nur hierdurch, daß wir heute Morgen 5 1/2 Uhr durch die Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut wurden.

Leipzig, den 30. Juni 1860.

Guldreich Segnitz.

Minna Segnitz, geb. Müller.

Am 28. d. M. in den Morgenstunden wurde uns das siebente Kind — ein gesunder Junge — geboren.

Julius Heinrich und Frau.

Heute Morgen verschied sanft meine innigstgeliebte Frau, Sophie geborene Hartmann.

Leipzig am 30. Juni 1860.

G. Gottschald.

Nach langem Leiden entschlief gestern Abend zu einem bessern Leben mein guter Ehegatte, Herr August Barbe, Maler und Gustos am städtischen Museum.

Verwandten und Freunden zeige ich dies, mit der Bitte um stillle Theilnahme, hiermit an.

Leipzig, den 30. Juni 1860.

Louise verw. Barbe geb. Häckel,  
zugleich im Namen der übrigen hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Döf.

## Angemeldete Fremde.

Ibers, Rittergutsbes. n. Familie a. Gräpel, Hotel de Baviere.	v. Biedermann, Agbaf. n. Sohn, und v. Biedermann, Amtshauptmann a. Forchheim.	Drinkmann, Frau nebst Familie a. Isenbüttel, Hotel de Brusse.
Haerlein, Frau n. Tochter a. Glauenthal, Stadt Nürnberg.	Katharinenstraße 7.	Braun, Maschinens. a. Chemnitz, Stadt Görlitz.
Widösen, Rent. a. Gr. a. Stockholm, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.	Beder, Rent. a. Hamburg, Hotel de Baviere.	Bacher, Kfm. n. Familie a. Gunzenreuth, Stadt Frankfurt.
Wider, Kfm. a. Erfurt, weißer Schwan.	Burmann, Kfm. a. Wien, Palmbaum.	Brotmann, Tuchschr. a. Reichsb. i. B., schw. Kreuz.
Kloss, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Berlin.	Bernadsky, Student a. Athen, Stadt Gotha.	Bomberg Finanzrat a. Rudolstadt, St. Dresden.
Bauyré, Part. a. London, Stadt Nürnberg.	v. Biemard, Graf n. Dientz a. Berlin, Hotel de Baviere.	v. Barner, Kammerherr, v. Barner, Gutsbes. a. Kopenhagen, und Bergenheim, Dr. a. Abo, Hotel de Poligny.

Bürger, Kfm. a. Prag, Stadt Konkon.  
Bargny, Rent. n. Frau a. Lüttich.  
Pömann, Fabrikbes. n. Frau a. Gille.  
Böncke, Frau n. Tochter a. Göttingen.  
Vorßelmann, Amtmann a. Berlin, und  
v. Brausnizer, Frau n. Bodenw. a. Berlin, Stadt Rom.  
Gaan, Odlem. a. Salas, halber Mond.  
Gohen, Rent. a. Hamburg, und  
Gohen, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Glaub, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Großfus, Fil. a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs.  
Gräsmann, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.  
Döring, Kfm. a. Grimma, Lebe's Hotel garni.  
Diezmann, Mühlendorf, a. Schleswig, v. Schwan.  
Diets, Großhdle. a. Augsburg, Palmbaum.  
Dumo, Rent. a. Wien, Stadt Rom.  
Dienstbach, Kfm. a. Ussingen, St. Hamburg.  
Grenberg, Gutsbes. n. Familie a. Gellenburg, Hotel de Prusse.  
Germann, Kfm. a. Straßburg, H. de Russie.  
Ellin, Professor a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.  
v. Erling, Rent. a. Bern, und  
v. Eßling-Jennen, Rent. a. Bern, St. Rom.  
Ellan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.  
v. Etterde, Baron, Guts. a. Osnabrück, Lebe's Hotel garni.  
Ferkel, Fleischerm. a. Gellenburg, goldene Sonne.  
Fischer, Director a. Gdansk, Palmbaum.  
Heidmann, Kfm. a. Teply, Stadt Freiberg.  
Klemming, Fabr. a. Schönheide, Stadt Görlitz.  
Federling, Negoc. a. Paris, Hotel de Baviere.  
Hinkelstein, Kfm. a. Kersch, Stadt Dresden.  
Frer, Kfm. n. Fam. a. Zürich, H. de Russie.  
Ribellorn, Amtmann a. Berlin, Stadt Rom.  
Frank, Kfm. a. Fürth, Stadt Wien.  
Weißler, Kfm. a. Goslar, Hotel zum Kronprinz.  
Goldschmidt, Kfm. a. Eschwege,  
Grunwald, Kfm. a. Stuttgart, und  
Golle, Kfm. a. Greiz, Palmbaum.  
Garsunkel, Kfm. a. Bulaře, Stadt Freiberg.  
Gräßer, Kfm. a. Quedlinburg, St. London.  
Göhler, Frau a. Augustusburg, St. Dresden.  
Grahl, Part. a. Dresden, Hotel de Russie.  
Grand, Rent. n. Fam. a. London, H. de Pol.  
Goldschmidt, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.  
Herzberg, Fabrikbes. a. Göttingen, Palmbaum.  
Hoffmann, Geschäftsrat, a. Kötzsch, Bamb. Hof.  
Herbst, Frau a. Schönlinde, schwarzes Kreuz.  
Hirsch, Kfm. a. Augsburg, Stadt Gotha.  
Hennings, Kfm. a. Meerane, H. de Baviere.  
Hoffmann, Kfm. a. Buchholz, Stadt London.  
Henningsfeld, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.  
Hill, Kfm. a. Heiligenbeil, und  
Henkel von Donnersmark, Graf a. Oberthau, Stadt Wien.  
Houben, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.  
v. Häseler, Gräfin n. Bedg. a. Berlin, und  
Heilmann, Fabr. a. Grimmaischau, Restaur. des Berliner Bahnhofs.

Israel, Kfm. a. Weener, Restaur. des Berliner Bahnhofs.  
Jost, Pfarrchdle. a. Weissenfels, goldne Sonne.  
Israel, Rent. n. Familie a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Bölling, Hartelshaus. a. Görlitz, und  
Käsele, Kfm. n. Bruder a. Süssigk, br. Ros.  
Kalina, Privat. a. Warschau, und  
Karstet, Kfm. a. Dresden, goldner Elephant.  
Koch, Pfarrkirche a. Waldhufen, d. Haus.  
Krülli, Kfm. a. Wittenberg, und  
v. Kospoth, Gutsbes. n. Frau a. Krubnik, Stadt Rom.  
Kühnemann, Chiräfer a. Görlitz, halber Mond.  
Kunig, Ober-Ins. a. Dresden, St. Hamburg.  
Klaus, Pfarrchdle. a. Lüzen, goldne Sonne.  
v. Kurpoff, Landw. a. Dresden, Stadt Berlin.  
Kraß, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.  
Lindner, Kfm. a. Magdeburg, und  
Leyon, Part. a. Malmö, Stadt Nürnberg.  
v. Lauer, Frau nebst Bedienung a. Berlin, Stadt Rom.  
Lewy, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
Lohie, Werkführer nebst Frau a. Siegburg, schwarzes Kreuz.  
Se. Durchl. der Fürst Lubomirski n. Familie u. Dienersch. a. Warschau, H. de Baviere.  
Lingel, Fräulein a. Dresden, H. de Baviere.  
v. Liskat, Kfm. a. Greiz, Stadt London.  
Lohmann, Kfm. n. Frau a. Hagen, Hotel de Pologne.  
Mathey, Kfm. a. Berlin, und  
Mussche, Kunsthdt. a. Paris, Hotel de Russie.  
Meyhse, Kfm. a. Moskau, Stadt Frankfurt.  
Munzig, Prediger a. Reichenbach, H. de Russie.  
Mecheln, Kfm. a. Leitwig, Hotel de Pologne.  
Marx, Kfm. n. L. a. Riesky, Stadt Rom.  
Mohr, Kfm. a. Fürth, Stadt Hamburg.  
v. Morey, Rent. a. Dessau, Lebe's Hotel garni.  
Münch, Part. a. Hof, Stadt Nürnberg.  
Neuhauß, Kfm. a. Frankf. a. M., g. Hahn.  
Naundorf, Fabr. a. Werda, goldner Elephant.  
Neumeyer, Kfm. a. Augsburg, Stadt Gotha.  
Nitsch, Kfm. a. Berlin, und  
Reithart, Forst-Kandidat a. Goldin, Hotel de Pologne.  
Nitsch, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
Nicollier, Rent. n. Familie a. Beauvais, und  
Rausen, Advocate n. Frau a. Christiania, Hotel de Baviere.  
Off. Maler a. Berlin, goldner Hahn.  
Dehme, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.  
Oberndorfer, Kfm. a. Fürth, Stadt Wien.  
Pietschke, Kfm. a. Liebenau, und  
Petrich, Frau Agnes. a. Haus-Niemburg, Palmb.  
Pestel, Kfm. a. Moskau, Stadt Freiberg.  
Puter, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.  
Preßprich, Tuchfabr. a. Großenhain, Restaur.  
Berliner Bahnhofs.  
Quelle, Frau n. Löchter a. Berlin, goldner Elephant.

Wohl, Dr. med. a. Bern, goldner Elephant.  
Ring, Tuchfabr. a. Kelchenbach i/B., schw. Kreuz.  
Pieter-Bietermann, Kfm. a. Winterthur, Hotel de Baviere.  
Guttenhausen, Director a. Berlin, H. de Prusse.  
Bretschneider, Kfm. a. Unpotaria, St. Dresden.  
Röd, Bürgermeir. a. Lübeck, Hotel de Russie.  
v. Krab, Oberst-Leut. u. Gemahlin a. Dresden, Stadt Rom.  
Regensburg, Dr. phil. a. Copenhagen, Hotel zum Kronprinz.  
Reineck, Rath a. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
Roman, Kfm. a. Weißerling, Hainstraße 30.  
Glock, Kfm. a. Grimmaischau, Restaur. des Berliner Bahnhofs.  
Wanner, Kfm. a. Hamburg.  
Schulze, Part. a. Nordhausen, und  
Schippmann, Part. n. Fam. a. Salab, Stadt Nürnberg.  
Ströd, Actuar a. Greiz, und  
Statescou, Kfm. a. Pitesky, Palmbaum.  
Geemann, Künstler a. Petersburg, schw. Kreuz.  
Eamel, Kfm. a. Teply, Stadt Freiberg.  
Se. Durchl. der Fürst v. Schönberg-Hartenstein u. Diener a. Wien, Hotel de Baviere.  
Schroll, Part. a. Petersburg, H. de Baviere.  
Gallin, Dr. Colleg.-Rath n. Frau a. Würzburg, Stadt London.  
Stader, Oberförste a. St. Gallen, H. de Prusse.  
Stockmann, Apotheker a. Freiberg, d. Haus.  
Schmidt, Dr. med. a. Torgau, St. Frankfurt.  
v. Schönberg, Baron, Guts. a. Thannenhain, Stadt Dresden.  
Sugy, Rent. n. Frau a. Wien, H. de Pologne.  
Schäfer, Archidiacon. a. Braunschweig.  
Schnenowsky, Rent. n. Frau a. Kiew, und  
Schulz, Kfm. n. Frau a. Stettin, St. Rom.  
v. d. Schulenburg, Graf, Rent. a. Merseburg, Stadt Rom.  
Tröger, Kfm. a. Chemnitz, schwarzes Kreuz.  
Schälin, Kfm. a. Moskau, Stadt Freiberg.  
Thümmler, Guts. a. Krostewitz, H. de Prusse.  
v. Taquimach, Gutsbesitzer a. Posen, Lebe's Hotel garni.  
Lehlass, Schausp. a. Berlin, Wolfs H. garni.  
Bogel, Kfm. a. Augsburg, Stadt Gotha.  
Bieweg, Buchhalter a. Gellenburg, St. Dresden.  
Wellers, Dr. med. a. Hochstiel, St. Hamburg.  
Weckmeister, Kfm. a. Berlin, und  
Weber, General-Leut, Greif. a. Hannover, Palmb.  
Wehnert, Oberförster a. Burg-Chemnitz, schw. Kreuz.  
Winkler, Gutsbes. n. Familie a. Rauscha, und  
Wagner, Kfm. a. Göttingen, Hotel de Russie.  
Worley, Kfm. a. Manchester, Hotel de Pologne.  
v. Werder, Geh. Regierungs-Rath a. Merseburg, Stadt Rom.  
Wolff, Dachdecker a. Neustadt bei Bautzen, halber Mond.  
Memuth, Rath a. Hilgersheim, Stadt Nürnberg.  
Bernicke, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Berlin.  
Zinn, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 30. Juni. Berlin-Anh. 112; Berlin-Stett. 104 $\frac{1}{4}$ ; Köln-Mindnet 132 $\frac{3}{4}$ ; Oberschles. A. u. C. 129 $\frac{1}{4}$ ; do. B. —; Westerr.-franz. 136 $\frac{1}{2}$ ; Thür. 103 $\frac{3}{4}$ ; Fr.-Wilh.-Nordb. 48 $\frac{1}{4}$ ; Ludwig.-Westb. —; Mainz-Ludwigsh. 99; West. 5%; Met. —; do. Nat.-Anh. 61 $\frac{1}{4}$ ; Westerreich. Credit-Loose v. 1858 —; Leipzig. Credit-Akt. 65 $\frac{1}{2}$ ; Westerr. do. 73 $\frac{1}{2}$ ; Dessauer do. 14 $\frac{1}{4}$ ; Genfer do. 22 $\frac{1}{2}$ ; Weim. Bank-Akt. 78 $\frac{1}{2}$ ; Braunschweig. do. —; Geraet do. —; Thüringer do. 49 $\frac{1}{2}$ ; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 66 $\frac{1}{2}$ ; Preußische do. —; Hannover. do. —; Disc.-Comm.-Anh. 81 $\frac{1}{2}$ ; Westerr. Banknoten 78 $\frac{1}{2}$ ; Poln. do. 89 $\frac{1}{2}$ ; Wien österr. Währ. 8 L. 78 $\frac{1}{2}$ ; do. do. 2 Mt. 77 $\frac{1}{2}$ ; Amsterdam f. S. 141 $\frac{1}{4}$ ; Hamburg f. S. 150 $\frac{1}{2}$ ; London 3 Mt. 6. 17 $\frac{1}{2}$ ; Paris 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ ; Frankf. a. M. 2 Mt. 56. 20; Petersburg 3 W. 98.  
Wien, 30. Juni. 5% Metall. 70.—; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 62.25; Nat.-Anh. 79.50; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 96.50; Grundst.-Obl. div. Kronl. —; Bankact. 858; Westerr.-Credit-Aktien 187; Westerr.-franz. Staatsbahn 265; Westerr.-Nordb. 187.30; Donau-Dampffsch. —; Lloyd —; Elsfabrikbahn 193; Thessb. —; Lombard. Eisenb. 154; Loose der Credit-

anstalt —; Neueste Loose 95.75; Amsterdam —; Augsburg 108.60; Frankfurt a. M. —; Hamburg 95.75; London 126.55; Paris 50.55; Münzducaten 6.4 $\frac{1}{2}$ .  
London, 29. Juni. Nachmittags 3 Uhr. Consols 93 $\frac{1}{4}$ ; 1% Spanier 39 $\frac{1}{2}$ ; Mexicaner 20 $\frac{1}{2}$ ; 5% Russen 107; 4 $\frac{1}{2}$ % Russen 95.  
Paris, 29. Juni, Nachmittags 3 Uhr. Die Börse war fast geschäftsfrei. Die 3% eröffnete zu 68.50, fiel auf 68.45, stieg auf 68.60 und schloß unbelebt und träge zur Notiz. Schluss course: 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 96.40; 3% do. 68.55; Span 1% 39 $\frac{1}{2}$ ; do. 3% 48 $\frac{1}{2}$ ; Westerr. Staats-Eisenb.-Akt. 525 Credit mobil. 672; Lomb. Eisenb.-Akt. —.  
Breslau, 29. Juni. Westerr. Bankn. 78 $\frac{1}{2}$  W.; Oberschl. Lit. A. u. C. 129 $\frac{1}{2}$  W.; do. Lit. B. 117 $\frac{1}{4}$  W.  
Berliner Productenbörse, 30. Juni. Weizen: loco 40 bis 79 G. — Roggen: loco 40 $\frac{1}{2}$  49 $\frac{1}{2}$  W., per diesen Monat 48 $\frac{1}{2}$ , Sept.-Oct. 48; gef. 200 W. — Spiritus: loco 40 17 $\frac{1}{2}$  W., per diesen Monat 17 $\frac{1}{2}$ ; Juni-Juli 17 $\frac{1}{2}$  fest. — Rübel: loco 40 11 $\frac{1}{2}$  W., Juni-Juli 11 $\frac{1}{2}$ , Sept.-Oct. 11 $\frac{1}{2}$  fest. — Getreide: loco 40 38—43 G. — Hafer: loco 40 25—28 W., per diesen Monat 25 $\frac{1}{2}$ , Juni-Juli 25.

### Schwimmmanstalt. Temperatur d. Wassers d. 30. Juni Ab. 6 U. 15° R Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 30. Juni Ab. 6 U. 15 $\frac{1}{2}$ ° R

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis ab 7 U. an; Conn. u. Zeitung nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Wolf. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.